This are not to be desired by the first that the fi

Unter Rreugband is A viertelfabri.

Deingspreis:
Turch Troger und Agenturen:
Mounil, 80 &, viertell, 2.40 A
trei ins Dans. Darg bie Doft: Monatl. 1 M, ierieli, 8 M (ofine Beftellgebabr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritiusftrage 12. Angeigenpreife: Die Loloneigelte in Wiesbaden 20 3, Deutschiand 38 3, Anstand 40 3, Die Reflamegelte 1.30 A. Anjeigen-Annahmet ffür Abendansgabe bis 1 libr mittags, Morgenansgabe bis 7 libe abends.

Injerate und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 199; Berlag: Rr. 819,

273 Morgen-Ausgabe.

Samstag, 30. Mai 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichau.

Die beiden in Rugland feftgebaltenen deut-en Fliegeroffigiere werden heute in ihre

Marnison gurücktebren.
Der Rebellengeneral Billa soll beabsichtigen, alle deutschen and dem von den mexikanischen Rebellen bestehten Gebiet auß zu weisen.

Eine Dzeantragödie. Aeber 1000 Personen vermißt.

Eing jener furchtboren Greigniffe, bie von Beit gu Beit mit unvorhersehbarer Ploglichfeit eintreten und deren Labe den Atem ber Menichbeit auf einen Augenblid taden laft, haben mir wieder gu verzeichnen. Gin Schiffe. unglad von febr großem Umfang ift geicheben. Infolge tines Bufammenfioges mit einem anderen Dampfer (nicht bit einem Gisberg, wie die erften Telegramme fagten) ift ting ber größten englijden Answanderericiffe, die "Embreg of Friand" in den Bogen des Atlantischen Dzeans Berichwunden, und mit ihr find viele hunderte toftbarer Renidenleben gu Grunde gegangen. Das Unglud ertanete fich bei bichtem Rebel, wie er die treibenden Gisbeine an umgeben pflegt. So entftand denn auch guerft bet meinung, daß ein Busammenftoft mit einem jener unbeinlichen Gisgiganten bas Unglud berbeigeführt habe. Duit Grrtum ift um fo leichter verftanblich, ale gur Beit Gegend des Atlantischen Ogeans von vagabondieren-Des Ciabergen ftart beimgefucht wird. Auch das Schiff, mit dem die "Empreft of Frland" gujammengeftogen ift, icheint nach den bisberigen Rachrichten) gejunten gu fein. Es ift bahricheinlich ein norwegisches Schiff; genannt wird ber Roblenbampfer "Storftab".

Abidliebende Melbungen über die Berlufte an Menbenleben find noch nicht eingetroffen; nach allen Melhungen aber ift die Kataftrophe jo ichnell fiber die beiden Shife bereingebrochen, bag nur ein fleiner Teil ber Paffa-Here und Manuichaften gerettet werden tonnte.

Es liegen folgende Meldungen vor:

Mus Bondon wird brabtlich gemelbet: Die Rachricht ton der Rataftruphe des "Emprefi of Frland" erregte bier die ungebeuerfte Aufregung. Buerft bief ce, der Dampfer et mit einem Giaberg gufammengeftogen. Rurg nach 10 wurde bei Lloud die Radricht befannt, bag die -Cmpreg" mit dem Rorddeutschen Llouddampfer "Dantollidiert fet. Beibe Schiffe felen gefunten. Erft bei nach 11 Uhr murden genaue Einzelheiten befannt. Die Marconification auf Father Point meldet, daß die "Empreh" dem norwegischen Roblendampfer "Storftad, Rapitan Anberien, gujammengeftoften fei. Die "Emprefi", bie 12 Basaglere 2. Klasse und 1360 Passagiere 3. Klasse und eine Bejahung von 2-300 Mann an Bord hatte, fant febr hneg, Mit Mabe und Rot gelang es, die Rettungsboote in Baffer an bringen. 3mei in ber Rabe befindliche Dampfer, die die Notfignale gebort batten, waren die erften an ber Unfallfielle und nahmen eine gange Reihe von den mit ben Bellen Rampfenden auf. Die Schiffbruchigen wurden in ben ampfenden auf. Die Schiffbruchigen wurden badem baien pon Rimousei, an der Mündung des St. torenspitromes, on Pand gefest. Gine gange Flotte von Ostandampfern ift durch die draftlofen Rotfignale alarmiere und haben fich an die Unfallfielle begeben, um die Ungalieren war werten Ingludlichen in den Rettungsbvoten aufauflichen. Man befürchtet, baf der Umfang der Rataftrophe ein gewaltiger

Mehr als 600 Berfonen haben ihr Leben eingebüht. Gerner meldet ein Telegramm and London: Der Umfang der Rataftrophe der "Empres of Frland" ift betruiend der Ratastrophe der "Empres of Jennen Itefien. Die in größer, als die erften Rachrichten erfennen bis-Die dur Suffeleiftung abgesandten Schiffe fonnten bisburden Berjonen bergen, die in Rimondei gelandet burben. In bem fleinen Stabten berricht bie größte Auftegang. Gine große Angahl bort bebeimateter Gifcher ift in ben ge in ben Booten, fofort nach Befanntwerden der Aunde von btr Rafaftrophe in Gee gegangen, um nach Ueberlebenden in fun. berd ben. Rach ben lepten Rachrichten befanden fich an Bord ber "Empreg of Frland" 90 Paffagiere 1. Rlaffe, 250 Riaffe und 650 3. Rlaffe. Unter den Geretteten befindet d der Raptian des Dampfers, mabrend fich unter ben Berbiffen der befannte Schaufpieler Laurence Frving beman befürchtet, daß

ind, Das Schidfal des norwegijden Dampfers "Storftad". bet ber "Empreß of Frland" in die Flanfe fuhr und nach or Louifion verichwand, ift unbefannt, Dan befürchtet ithod, daß er durch den Zusammenftoß so ichwere Beschäditungen erlitten bat, daß er auch das Opfer der Ratastrophe ichurt, erlitten bat, daß er auch das Opfer der Ratastrophe entiten bat, daß er auch bas Opier bet ann bes ilnoffes entfernt gleichfalls in den Wellen verfunten ift.

(Beitere Radrichten im Depeldenteil.)

Für die Jugendbewegung.

Bon ben Antworten, die wir auf unfere Umfrage: "Belde Bunide begen Gie für bie mettere Entwidlung ber beutiden Jugenbbewegung?" erhielten, geben wir im Rachftebenden noch

Richard Dehmel-Bianteneje b. hamburg:

Ich wüniche ber deutschen Jugendbewegung, daß fie für ihre weitere Entwidlung nicht mehr auf altere Ratgeber bore, auch auf mich nicht.

Eugen Dieberichs. Jena:

Der freibeutiden Jugenbbewegung muniche ich fubrend Manner, die nicht die Bewegung in die fleine Minge von perionlider Lebendreform umfeben, fondern die ale Rampfer für Menichbeitsideen icopferifder Bfingitgeift durchweht. Ihr größter Beind ift Selbstgenügsamfeit, die fich in Bereinsmeierei ansledt. Ihr fehlt noch der engere Zusammenhang mit unserer flassischen Zeit vor 100 Jahren, sie kennt und lieft noch zu wenig Fichte, sie scheut noch das Märtyrertum.

Mlegander Freiherr v. Gleichen-Rubwurm. Schloß Greifenftein:

Welteftes bewahrt mit Treue, Greundlich aufgefaßt bas Reue."

Freundlich aufgesaßt das Neue."

Diese Goetheworte icheinen mir besonders für die Jugendbewegung beherzigenswert. Sie könnten als Text für die wichtigsten Predigten in dieser Augelegenbeit dienen. Das Alte "mit Trene" wahren — nicht mit vernochtem Eigensinn, mit dumpfer Trägheit, sondern mit einer Trene, die versändnisvolle Liebe ist. "Freundlichteit", Wohlwollen dem Neuen, aber keine kritiklose Hingeriffenbeit, kein gedankenlerers Willaufen, nur weil es neu und Mode. Jede "Bewegung" hat Recht. Denn wie wäre ist entstanden aber Neuenweinselbig ist diese Lucfie entfranden ohne Raturnotwendigfeit, ohne eine Bu-fammenlehung von Elementen und Energien, die eben in gu fepen. Es wfirde mir um eine Jugend leid tun, die aus pringipiellen Beweggrunden von außen ber "bewegt" wer-ben mußte; es foll nur Anregung und Gelegenheit gegeben verden, sich von selbst zu — bewegen und zu regen; nur also wird das Aleine groß. Es joll auch zappeln, kämpsen, sich ein wenig empören, den Reiz des Abenteuers, das alleine entdecken und erobern möchte ich der Jugend gönnen. Der eigenen Initiative muß einiges überlassen bleiben, dem eigenen Geschmad, dem eigenen Traum, der eigenen Luft, das maschinell und gleichmäßig Erzeugte am Menidentum ift bie traurigfte affer Runftlichfeiten. ihre Beit mar die Rarleichule eine tiefdurchdachte, in allen Einzelbeiten bewundernswerte Erziehungsanstalt, dennoch ning ein Schiller fast an ihr zu Grunde. Alle besonderen Persönlichkeiten, alle Einzelnen mussen eine Möglichkeit haben, dem jeweilig modischen Drill zu entfliehen, wenn anch ein solcher Drill für Solche, die seiner bedürfen, oft zur Wohltet geworden sein mag. Die Allgemeinheit branch ben Einzelnen, wie ber Gingelne die Allgemeinheit gur Borausfehung feines Dafeins bat. Die Erziehung fann feine Berionlichfeiten maden, diefe entfteben durch "Du-tation" wie neue Arten in ber Pflangen- und Tierwelt. Aber die Erziehung fann auch auf fehr vericiedene Art (Grundlage ift freilich immer die Bedauterie und Gleichmachereit Berfoulichkeiten morden. Um diese Gefahr gu vermeiben, muß fie por allem einen großen Bug haben, fich in großen Richtlinien bewegen. Die leichte Suggeftionsfabigfeit ber Jugend follte in Betracht gezogen fein und bie lungen Beute ben Mut finden burfen, trop aller Rameradingeli Bente ben Belt in bebaupten. Betipielsmeise ift für niele Anaben, für Inabenhaft geartete Mabden ber Banbervogel eine febr gute Sache, ber man immpathisch aerubrt guseben fann. Doch es gibt auch gartere per gerührt gufeben fann. Doch es gibt auch gartere ver-traumte Anaben, möglicherweise gibt es iogar noch Masden, die fich gu bauslichem Treiben im Grunde mehr gegogen fiblien, aber meinen, mittun zu muffen, und badurch eber Schaden als Gewinn baben. Richts fann erfreulicher fein, als die Abnahme blaffer, bebrillter, biergedunfener, findierender Jugend, die Schönbeit und förperliche Widerkandsfähigfeit der männlichen Jugend ist entickieden in Junabme begriffen. Doch foll diese Kräftigung und Abbärtung des beranwachienden Geschlechtes nicht zu brutaler Kraftmeierei subere. Das derz ist auch ein übungverlangender Muskel, mindeitens ebenso berechtigt wie die Mit feiner Berachtung und Bernachläffigung geht bas berühmte deutiche Gemut verloren. Schon wer-ben manche Alagen laut über Lieblofigleit ber lieben Jugend. Aber aus mabrer, aus bocht barmonifder Rraft entipringt Unmut des Beibes und der Geele. Robeit geigt irgend eine geheime Schwäche an. Laft die Jugend echte Rraft und daber echte Anmut gewinnen. Und es moge feine Rluft entfteben amifden Allt und Jung, feine tragifche, unerträgliche Spannung. Dagu muß pon beiden Seiten gewirft werben.

Oberkonfistorialrat Generalluberintendent D. Labuien-Berlin:

Bon firchlicher Geite muß por allem gewünscht werben, daß die deutsche Jugendbewegung nicht an der Religion vorübergehe. Gerade einer beutschen Jugendbewegung wurde die Seele feblen, wenn fie religionslos in. Rur durch ble Religion fann die Jugendbewegung por Berflachung bewahrt bleiben. Die Religion ift "der Sonntag des Lebens" (hogel). In der Jugendbewegung follen fich unfere besten nationalen Rulturfrafte verjüngen, wie es

1813 geschen ift. Die Bewegung der Freiheitskriege war auch nicht eine bloß triegerisch nationale, sondern fle war von innerster religiöser Begeisterung getragen. Sie war nicht nur eine Reaktion gegen die Außeren Beinde, sondern sie war nicht nur eine Reaktion gegen die Außeren Feinde, sondern zugleich eine Keaktion gegen die Debe der Aufflärung. Das innere Leben der Kliche hatte schwer unter der religionslosen Auftur gelitten. Die Erbebung der Jugend brachte auch in die Kirche neues Leben. Die Kirche gab der Jugend und die Jugend der Kirche. Es ist zu wilnichen, daß in der neueren Jugendbewegung der verschiedenen Seiten deutscher Kultur sich von innen heraus entwickeln und ein gegenseitiges Geben und Rehmen statische Weine seder im Busammenwirken der Kräfte sein Bestes gibt, dann kann ein Ausschwung der inneren gestisgen Kultur Deutschlands die lehte Folge sein. Das Künstliche aber der Jugendpflege kann sich nicht hasten, auf die Dauer wird die Jugend pflege sich nur da als segensreich erweisen, wo sie zu einer Jugend de we gung geworden ist. Die Jugendbewegung soll nicht durch Auforität gesesseich, wo sie zu einer Jugend de we gung geworden ist. Die Jugendbewegung soll nicht durch Auforität gesesseich, wo sie zu einer Jugend de we gung geworden ist. Die Jugendbewegung soll nicht durch Auforität gesesseich, wo sie zu einer Jugend de we gung geworden ist. Die Jugendbewegung soll nicht durch Auforität gesesseich, wo sie zu einer Jugend de we gung geworden ist. Die Jugendbewegung soll nicht durch Auforität gesesseich, we sie zu einer Jugend de Recken. Die Jugend muß — das wünsicht die Kirche besonders — wieder sernen, den deutschen Sonntag zu seiern, damit der Sonntag, die Perle der Tage, nicht gesklos und religionslos verbracht werde.

Der Miterwerber Deutsch-Güdweit-Afrifas tot.

Den ersten deutschen Grund und Boden in Gudwest-afrifa erworben gu haben, ift unstreitig bas Berdienst des Bremer Kausmanns Deinrich Bogelfang, ber, wie icon gemelbet, por menigen Tagen in Bremen im 58. Lebensjahre

einem tildischen Leiden erlegen ift.
Er war erst zwanzigfährig, als er seinen genialen Landsmann Abolf Lüderit fennen lernte und sich in den Dienst dieles seltenen Mannes stellte. Trop seiner Jugend war Bogelsang ichon mehrere Jahre, besonders in dem war Bogelsang ichon mehrere Jahre, besonders in dem Teile Afrikas tätig gewesen, wo wir heute unsere Kolonien in Togo und Kamerun besthen. Er versuchte die Blide seines Herrn und Weisters dorthin zu lenken. Lüderitz lehnte den Borschlag ab, weil er nach einer Kolonie suchte, in der deutsche Auswanderer leben und arbeiten konnten ohne gesundbeitliche Schädigung. Er gab Bogelsang den Anstrag, in Südwestafrika Land zu erwerben. Dem Jugendlichen türmten sich unerwartete Schwierigkeiten entgegen, die er aber iv erfolgreich überwand, wie wenige Jahre später Dr. Beters dei der Erwerdung Oftafrikas. Die beiden Einfallstore im Südwestafrika, die Wassischaund die Bucht von Angra Beauena, wurden ielbst von deutsichen Geographen als englisch bezeichnet. So ging Bogelsang nach Kapstadt und wollte auf dem Landwege nach Südwestafrika vordringen. Zufällig lernte er hier einen jungen jang nach Kapfiadt und wollte auf dem Landwege nach Sidwestafrifa vordringen. Bufällig lernte er bier einen jungen Dentichen kennen, dessen Bater im Namalande, in dem Gebiete, das Bogeliang erwerben sollte, als Missionar tätig war. Bogeliang ersubre von ihm, daß der südliche Hasen des Schutzgebietes noch herrenlos iei. Sosort rüsete er ein Schiff auß und sab der Kapländischen Hasenbehörde als Be-stimmungsort Süd-Amerika an. Rach wenigen Tagen landete er in der Bucht von Angra Pequena und durch-querte vom 23.—28. April 1883 die Namid. Mit Hilfe deut-scher Missionare erward er hier von dem Hauptling Joseph Frederick von Beihanien das erste deutsche Land. Er kaufte nämlich die Bucht von Angra Pequena (das beutige Li-derisbucht), die in ihr liegenden Inseln und 5 deutsche Suddrat-Meilen Küßenland. Diesem ersten Kause solgte bald darauf der zweite, der die ganze Küße vom Cranicssus bald darauf der zweite, ber die gange Kufte vom Oranicfluf bis jum 26. Grad nebit 20 Meilen Inland in den Besit des Oauses Liderit brachte. Rachdem dann am 7. August das Lüderit gehörige Gebiet unter den Schus des deutschen Preiches geftellt worden war, übernahm Bogelfang für einige Leit die Confulctorickite. einige Beit Die Ronfulatgeichafte Amerifa, dann noch einmal in Gudweft tätig, um bann nach

america, dann noch einmal in Südwest tätig, um dann nach seiner Heimasstadt Bremen zurückzukehren.
Döwohl er durch die Tat seines Lebens in der vordersten Reibe deutscher Kolonialponiere stebt, war er so bescheidenen Besens, daß er nur selten und dann auch nur im englien Freundesfreise bereit war, aus dem Schape seiner reichen Erinnerungen über die Erwerbung der ersten deutschen Laufen gegen bei den meinerungen über die Erwerbung der ersten deutschen Kolonie, die doch jum weientlichen sein Werf war, sprach. Infolgedessen sind ibm auch öffentliche Ehrungen faum guteil geworden. Tropbem bat er allen kolonialen Bestrebungen stets das lebhafteste Interesse entgegen-

Die öffentlichen gemeinnükigen Arbeitsnachweise.

Gelegentlich der Beratung des Sandels und Gewerbe-ctate im Abgeordnetenhause machte der nationalliberale Abgeordnete Landrat Buchting, der Bertreter des Diffund Befterwald-Bahlfreifes, folgende fehr bemerfens-werte Ausführungen über die Bichtigfeit und Bedeutung der offentlichen gemeinnütigen Arbeitenachmeife,

Ge icheint über die Bichtigfeit und Bedentung des offentlichen gemeinnühigen Arbeits-nachweifes bei der Staatsregierung und im gangen Danie jeht fanm noch verschiedene Ansicht an herrichen. Die Deufschrift, die der Minifter au Anfang unferer Taidritt auf bem gangen Webiet des gemeinnunigen öffentlichen Arbeitenachweifes, aber auch gleichzeitig, daß in einweisnerbande noch fehlen, und es liegt im Intereffe ber Sache, daß dieje Lide fo ichnell wie möglich mit bilfe von Staatsunterfilitung ausgefüllt wird. Denn gerade in der Bildung dieser Berbände und in der Ausdehnung dieser Berbände auf die gange Monarchie liegt erft der gange Erfolg des öffentlichen gemeinnsthigen Arbeitsnach. meifes begründet.

Diefe große Arbeitenachweisverbande muffen bauernd ben Arbeitsmarft nach Angebot und Rachfrage im Ange behalten, muffen fich darüber auf dem Laufenden halten und dann die einzelnen daran angejchloffenen Arbeitonach-

weisftellen inftruleren. Die eingelnen Arbeitenachmeis-gellen find gunachft dagu ba, die briliche Bermittlung gu regeln, sie sind dann aber auch weiter dazu da, an Sand der ihnen gegebenen Mitteilungen die zwischenörtliche Vermitisung auszusühren, und da gebt noch nicht alles so, wie wir es im Interesse der Sache winschen möchten.

Berichiedene Gründe kommen dier in Betracht, Erkens daß derartige Arbeitsnachweisverbände wie gelagt in einzelnen Provinzen noch sehlen; zweitens sidt die Uebersührung von unbeschäftigten Arbeitskräften aus einem Teil der Monarchie in den anderen noch auf Schwierigkeiten, weil der allerdings bereits ermäßigte Eisenbahnfarif immer noch zu boch in. Während die durch die Arbeitsnachweise bei den Banderarbeitskätten vermittelten Arbeiter imm 1 Pi-Kilometertarif besördert werden können, können die durch die übrigen öffentlichen gemeinnübigen Arbeitsnachweise beförderten Arbeiter nur zum 11 Pi-Kilometerstarif besördert nur zum 12 Pi-Kilometerstarif besördert nur zum 13 Pi-Kilometerstarif besördert nur zum 14 Pi-Kilometerstarif besördert werden können, können diese dem Minister sitr Sandel und Gewerbe unterkellten öffentlichen gemeinnübigen Arbeitsnachweise von der Eisenbachweizung ebenschelt werden, wie die dem Minister des Junern unterkehenden Arbeitsnachweise der Wandern auch ein kaatliches und nationales Intersie vor. Anf der einen Seite ziehen wir viele aus länd isch anderen Seite liegen bei uns arbeitssächig und arbeitswillige Arbeitskräfte brach. Im Jahre 1913 waren rund 700 000 ausländische Arbeitere bei uns tätig, und zwar 400 000 in der Landwirtichaft und 300 000 in der Industrie. Ich bin mir wohl bewuskt, das wir diese Handnien alles dran ietzen, das wir niewen einen weitsfähligen Arbeitsfähligen Kreitsfröhte bran ietzen, das wir niewen diese dan erbeitsfähligen. Berichiedene Grunde fommen bier in Berracht, Erftens alles bran feten, daß wir infoweit feine anständifchen Aralles dran iegen, das wir insowert teine auständigen Arbeitskräfte beranziehen, als sie noch durch arbeitskäßige und arbeitskwillige beutiche Hände erseht werden fönnen. Das gilt für die Landwirtskaft und für die Industrie im allgemeinen ganz gleichmäßig, für die Landwirtschaft aber deshalb in noch höherem Mane, weil wir mit allen Kräften dabin freben müsen, unsere Landwirtschaft so seistungsfähig zu gestalten, daß sie das deutsche Bolf auch in Stunden der Gefahr und des Grenzabschlinies ernähren fann.

sähig zu gekalten, daß sie das deutsche Bolf auch in Stunden der Gefahr und des Grenzabschlinfes ernähren kann.

Aun kammt noch ein weiterer Grund hinzu. Bir liagen so viel über den Jug vom Lande in die Stadt. Daß man mit Masinagmen wie z. A. mit der Etadt. Daß man mit Masinagmen wie z. A. mit der Einschränkung der Freizhgigsfeit diesem Uedel nicht mird abbelien können, darüber braucht man ernftlich wohl gar nicht zu iprechen. Man sollte dei der Betrachtung dieser Frage einmal mit der nachten Taliache rechnen und sollte einsach annehmen, daß dieser Jug in die Stadt vorhanden ist, und das auf diese Beise tatiächlich eine ganze Neihe von Arbeitskräften vom Lande in die Stadt kommt, und zwar mehr Arbeitskräfte, als und sieh sind, und als die Städte bewältigen und verdanen können.

Benn man sich auf diesen Tandounts siellt, dann eratbis sich mit loglicher Notwendigseit der Schluk, daß man diese ib berschäften kaber Arbeitskräfte se schnell wie möglich wieder aufs Land hin ausbringen sollten der kändigen Arbeit in der Großkadt untergeben und dann schließlich valien Rieber in der Großkadt untergeben und dann schließlich valien Jissern in der wirtschaftlichen Biland unserer Nation darhellen. Ich din gelegentlich der Tagung des Deutschen Arbeitsnachweisverbandes im Kebruar d. J. bier in einem der Berliner Obdachlosenelme große Zahl aus der siesen Toge waren dort über Tagundliche. Es ist klar, daß unter diesen doon Obdachlosenelme große Zahl aus der siesen der des Walfes war, daß dehabt, daß underte von arbeitslähigen und aus Beit dund noch arbeitswilligen Mannern darunter waren. Benn wir diese Leute auch nur einige Toge in diesem Menschenfonglowerat lassen, in dem Etandel der Arbeits verlowinder ohn geben sie der der Arbeits verlowinder von arbeitslähigen und aus Beit auch mei se einsehen und dassir forgen, das lichen Menschen der üben der üben der üben das Land, wie es einsehen und dassir forgen, das liche Aus der weite auch wei seinsehen und dassir forgen, das liche Leute fabat der weite vorhanden ist.

Run könnte ma beit porhanden ift.

Run fonnte man fagen: das ift ein undurchfifthrbarer, frommer Bunich. Ich bin da in der gludlichen Lage, aus der Praxis einiges auführen zu können, was den Beweis der Praxis einiges anfildren zu können, was den Beweis für die Richtigkeit meiner Behauptungen erbringt. Die Stadt Frankfurt a. M., die in dem Regierungsbezirk Biesbaden und den angrenzenden Eetlen des Regierungsbezirks Tähes Gaffel, wie des Großberzogtums Deffen, in wirtschaftlicher Beziehung ungefähr die Stelle einnimmt, wie die Stadt Berlin in der Mark, hat in ihrem großen ftädtlichen Arbeitsnachweis eine landwirtschaftliche Abteilung und diese hat im Fabre 1913/14 bei 3812 offenen Stellen und 4740 Arbeitsgesinchen 3128 landwirtschaftliche Stellen besetzt.

barunter 1028 Ancote und 250 Biebfütterer vermittelt. Dabei find noch nicht einbegriffen diejenigen Arbeitsvermitt-lungen, die burch die Frankfurter fradtifche Banberarbeitstätte "Auf dem roten Samm" erfolgt find. Gerade in lehterer Begiehung fann ich auch aus eigener Erfahrung fprechen, weil der meiner Verwaltung aubertraute Ereis brechen, weil der meiner Verwaltung aubertraute Artet, Eimburg eine Banderarbeitstätte bentt. Im leiten Eigischre haben wir in dieser Kreiswanderarbeitstätte rund 5000 Banderer verpflegt. Ein große Zahl von diesen Banderern können wir alltäglich an allerlei Arbeitsgeber, auch an Landwirte abgeben. Dieselben Arbeitgeber, dieselben Landwirte kommen immer wieder und bolen fin die Lente aus der Banderarbeitsstätte. Das in siderlich ein Beweis dafür, daß die Wanderer fleißig und ordentlich arbeiten und daß die Arbeitgeber mit ihnen zufrieden lind. Man fann also fagen, daß im wahren Sinne des Wortes bei und noch arbeitswillige, arbeitsfähige Arbeitsfräfte auf der Strafte liegen.

Min befinden fich unter den Leuten in den Bander-arbeitsfiatten febr häufig auch folche, die gewillt find, land-wirtschoftliche Stellen im Often oder in der Mitte unserer Monarchie, selbst auf längere Kontrakte anzunehmen. Es besteht aber noch beute die Schwierigkeit, sie dort hinzu-

Erfreulich ift es. daß die Landwirtschaftskammern fich dort, wo sie eigene landwirtschaftliche Arbeitsnachweise unterhalten, den großen provinziellen Arbeitsnachweiser-bänden angeichlosen haben. Auf diese Art wird es den Brovinzialasperbänden ungelich, das gefaute Arbeitsgebiet u fiberbliden, banach ihre Magnahmen gu treffen und bie einzelnen ihnen nachgeordneten Arbeitsnachweise zu instruieren. Und das ist um so wertwoller, als sa unsere Landwirtschaft namentlich dort, wo sie zum großen Teil Sackrucksbar treibt, zettweise einen großen Bedarf an Axbeitskräften hat und diese dann wieder abstöht,

Zur Lage in Mexiko.

Billa bedroht bie Dentichen.

Aus Inares (Nordmerifo) wird der "Grif. Stg." berichtet: Rebellenoffisiere behaupten, Billa wolle nach Geftfteffung der Tatfache, baft zwei dentiche Dampfer in Buerto Merifo Munition und Baffen für huerta gelandet haben, alle Deutschen aus bem Rebellengebiet ausweisen. Benn auch nicht viele Deutsche mehr in dem Rebellengebiet fich besinden, so würden doch anblreiche Warenbestände und anderes deutsche Eigentum in jeuem Falle Gefahr laufen, wie es dem Eigentum der Spanier geichah, tonfisziert zu

Rurze politische Nachrichten.

Beihilfen für preugifche Altpenfionare.

Die Beihilsen für preuftische Altpensionare werden diesmal ohne Antrag gewährt. Die Gewährung fann erfolgen, sobald ber Saushalt vom Landtage genehmigt ist totgen, jodolo der dausgatt vom Lanotage genegungt und die Genehmigung des Staatsministeriums gefunden dat. Dies wird am 30. Mat der Hall sein. Es empfiehlt sich deshalb für Altpensionäre, ein bei den Bensionägahlstellen erhältliches Formular schon jest auszufsillen und einzureichen. Allein dieses Formular genügt, um die Inanspruchnahme von Beihisten zu ermöglichen. Die Auszahlung erfolgt in der ersten Junihälste nach Prüfung der

Die öfterreicifichen Ruffungsfrebite.

Die öfterreichische Delegation nahm nach Erledigung des Geeresbudgets den Boranfolag für die Ariegsmarine, sowie einen Aredit von 45 Millionen als erfte Nate des auf fünf Jahre zu verteilenden 426 Millionen-Aredits an, der sir den Erjat der "Monarch"-Klasse, sowie der ersten Schiffe der "Oabsburg"-Klasse bestümmt ift.

Die agaifde Infelfrage.

Aus Bien meldet man: Die fast gleichzeitigen Meldungen über die große infisse Probemobilisierung und die von Serbien geforderten Rüsungsfredte haben die Prese, die Borse und selbstverständlich auch die Diplomatie gestern lebbaft beichäftigt. Sie kanden aber an mehreren biplomatifchen Stellen eine giemlich gelaffene Aufnahme, die fich auf Erwägungen allgemeiner Ratur frutt. sich auf Erwägungen allgemeiner Natur küht. Der Friedenswille der Mächte ist bei den verschiedensten Anlässen so fart in die Erscheinung getreten, daß man ihn als kertwirkende hemmende Araft ankehen kann. Man sieht auch den Gewinn nicht, den Ruhland von einer kriegerkichen Aktion sich versprechen könnte. Man will andererseits wissen, daß Ruhland gegen die Türkei insofern Entgegenkommen beweise, als es gegen die Wiedererwerbung von Chios und Mytilene nichts einwenden werde. Dort sieht man augenblicklich die einzige Möglickkeit einer Komplikation. Die Beziehungen zur der der

Türfei und Griechenland haben fich tatfäcilit fehr verichärft. Die Türfei, die früher in den Beit ihres Dreadnought zu kommen hofft als Griechentan, macht nach dieser Auffastung Anstalten, die beiden Rickt äußersten Falles mit bewaffneter dand zu nehmen. Auf die Bewegung in Albanien, die von türfischen Offiziert geführt wird, toll einem Druck auf Griechenland dienes. Eine Einmischung der Mächte in einen türfisch artechticke Eine Einmifdung der Machte in einen turtifc-griechifes

Das bentichtürfifche Finangabtommen.

Das deutschstürkische Finanzabkommen.
Der türkische Finanzminister Dichavid Ben soll über das deutschstürkische Finanzabkommen folgende Mittellungen gemacht haben: Mit Zustimmung Frankreichs wird is den nächien Tagen die Türkei durch Bermittlung der deutschen Banken und des Saules Krupp eine Anleibe von ungestähr 6 Millionen türkischen Plund zu einem Emissons ehre von 28% und einen Zinstuß von 5 Prozent antenburen. Diese Anleibe wird die Türkei zur Bezählung von Wassenlieserungen an Krupp und die Karlstuber Basseniabriken verwenden. Baffenfabrifen verwenden.

Ginidrantung bentider Rechte in Blugland.

Binichränkung dentscher Rechte in Ruhland.
Man drahtet aus Barschau: Ruhtoje Slowo teilt mit, daß auf Auregung des Generalgouverneurs von gift. Treport, das Ministerium des Innern mit der Ausarbeitung eines Gelehes beschäftigt ist, das die Rechte der Pentichen auf Landerwerd in Lithauen und Anthenenland beischränkt. Die Auregung gab der Generalgouverneur von Kijor durch Beranlasiung der Nationalisten im Antheness land, dessen dang die keiten Taupistadt Kiehr ist, die darüber Beschwerkslührten, daß die besten Stücke Land von den Deutschen aufgefauft würden. Das Geset soll auch auf Bosen und Ticheden ausgeführt werden. gefauft murden. Das Gefel Zichechen ausgeführt werden.

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beltung". Herrenhaus.

h. Berlin, 29. Mat.

Am Miniftertiich: Dr. Befeler, v. Erott au Solt InfligeCtat.

Graf Jord zu Barienburg: Das Berhalten der Sozial demokratie am Schluß des Reichstags hat überall im Lande gerechte Entrifftung bervorgerufen. Es war eine Kund gebung gegen die Berson des Kaifers, die nicht durch die parlamentarische Immuniät gedeckt ift. Es scheint mir judichten Grade wahrscheinlich, daß bier ein Einschreiten in Sinne des 8 95 des Strafoeienburges gegeben ift, weil bier Sinne des § 95 des Strafgeseigbuches gegeben ift, weil bie die Voraussehung der Absicht der Ehrverletzung gegeben ist, weil wird weil festausiehen scheint, daß die Tar mit Ueberledung geschen ist. Ich richte nun an den Justigminister die Anfrage, ob ihm darüber etwas bekannt ist, ob der auftändige Erste Staatsanwalt sich mit der Sache befaßt but und ob die Frage einer Brüfung unterworfen wird.

Dafter Beifall.) Justizminister v. Beseler: Mit berechtigter Schärfe is bier das Berhalten der sozialdemokratischen Abgeordnetes im Reichstag gerügt worden. Unserem Empfinden würte es entsprechen, wenn ein derartiges Berhalten eine nach driftliche Rüge fände. (Lebhafter Beifall.) Rach der gefassung können die Albgeordneten für Aeuserungen, die während der Dauer der Fagung geten soher nicht bei fassung können die Abgeordneten sier Aeuserungen, die während der Dauer der Tagung getan haben, nicht all Berantwortung gezogen werden und auch in der Aeuserung im Sinne der Verfassung angeichen. Der Verfassung im Sinne der Verfassung angeichen. Der Verfassung aus bringen, wenig Aussicht auf Erfolg. Es würde böchtwahricheinst wenig Aussicht auf Erfolg. Es würde böchtwahricheinst die Sozialdemokraten von einem Triumpb sprechen und zie Birfung der Entrüfung in weiten Bolfskreisen wirden nur abgeschwächt. Daber empsiehlt es sich, ein Einschreite zu unterlassen.

Die Anirage werden der Unterrichtstommiffion aber

Freiherr v. Biffing: Die Behauptung des Aba glof Goffmann, daß der Feldmarichall von der Golie vom Jung deutschlandbund eine Vergiltung von 20 000 M. befommt ift durchous unrichtig.

Der Aultusetat, der Eisenbahnetat und der Einebahnetat und der Einebahnetat und der Einebahnetat und der Einebahnen ohne Aussprach erledigt. Ebenso das Eisenbahnanleibegefeb. Freiherr v. Richthofen gibt namens der konservation Vraktion folgende Erklärung ab:

"Die unmittelbar bevorstebende Bertagung beraubt und der Möglicheit, auf die Erklärung des Justizminisch

der Möglichkeit, auf die Erklärung des Juftiaminiers näher eingehen zu können. Bir glauben aus denfelbte die Folgen gieben au muffen, daß augenblicklich nach fastung der Regierung nicht die Möglichkeit besteht,

Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangenbe Rummer 36 ber

"Gobere Bestimmung", eine Pfingegeichichte von E. Rrafft. Drei naffanifche Balladen", von "Rnnen", einige Urteile über C. Spielmanns gleichnamiges

"An ben Ufern des Rile", von Bierre Loti.

.MolifesErinnerungen."

Dentide Beltanichannung", von 2. Roth.

"Bom Sollunder", ein Beitrag jur deutiche Bolfstunde von 3. 65. Bflugf. "Bilberbogen füre baus", aus der Mappe eines Familien-

"Buftine Ede."

Bahlverwandtidaft over 6chach und matt.

(Bebensabidmitt eines Romponiften.)

Ben Erich Julius.

(Raddrud verboten.)

In einem Sommernachmittage, batte er mieber Schach An einem Sommernachmittage, batte er wieder Schach geivielt, es war 5 Uhr. Seine Frau und Töchter wollten ihn mit dem Automobil abholen. Sie er den Gang binabging, um an der Garderobe au gelangen, defam er plöglich einen Schlag, wie von einem Blit. Er meinte —, doch das wußte er nicht mehr — —, aber er fühlte den Poden wanken unter sich, trat mit tanmelnden Sinnen auf Seite, um — "Ihr" den Läufer frei au geben! — "Ihr" —! "Sie" war tim begegnet! — "Sie".

Er ging instinttiv weiter, wie ein Truntener, als an

ber Garberobe feine Tochter ibn erwariete:

"Das Automobil fieht icon 10 Minuten an der Colon-nade, Bapa! - Komm ichnell."

Dit Diefen Borten machte fie tehrt und wollte bavon-

"Maria — Anna!" Er rief fein Töchterchen gurud. "Sage der Mama, Ihr möchtet bente allein spazieren fabren." — Er besann fich einen Angenblid. "Ich habe einen befannten deren von auswarts getroffen. — Fahrt auf die Gludeburg; jum Abendbrot bin ich bet Guch!"

"Blüdsburg!" jubelte bie Rleine! "Das ift berrlich!

Und er — besann sich seit erst auf das, — was er getan batte! — Und er gestand sich, — es war um "Jhreiwillen". Glüdsburg war ihm nicht von ungefähr eingefallen, denn ein Glüd durchjubelte ihn, — ein Glüd! Er empfand das Sehnen, das er trampihaft zurückgedrängt hatte. Pun enwsond er tein Geschiet.

Nun empfand er sein Gelchid: — Ohne "Sie" — lebte er nicht, ohne "Sie" vegetierte er nur. Nach der schweren, monatelangen Selbstverleugnung, war ihm wie einem Durstenden im Bustensonnenbrand. Der lechate nach Basier, und er — nach einem Blid in ihre

Augen, — nach einem Atemaug in ihrer — Rafe. Er wollte fich einreden, — nur feine Phantafie babe ihm das freudige Auflenchten "ihrer" Augen vorgetäuscht und eine angenehme Ueberraichtheit in ihrer Miene, bei ber

Gleichviel, er war wie eleftrifiert, feine Bulfe flogen,

und fein Atem ging ichneller. Ohne fich au befinnen, cilte er in den Schachfaal, bort

faß fic, auf ihrem gewohnten Plat.

An einen der Pfeiler gelehnt, - ihren Bliden entrudt, ließ er die Seligfeit ihrer Rabe, - ihren lang vermißten Anblid, als des Gegenftandes feiner Sehnfucht, auf fich

Wit untergeschlagenen Armen ftand er da, ein Bild voll Araft, Billen — und — männlicher Schönheit, wie Einer, der bereit sieht zum Kampf, und des Sieges sich be-wußt ist. — Alles in ihm war erhöhtes, pulsierendes Leben. Seine Augen blinten im Jeuer der Siegerkraft, eine

Rafenfligel bebten, feine Lippen vibrierten! Alles Er-

Mit Boblbehagen fog er die Luft ein, die ihren Atem

Mit Bonne genoß er ihr Gegenwärtigfein! Und er jog und trant, und trant und fog die Bonne jo tief, daß fie ihn beib machte, Gluten entgündete — oah er milde ware und feine Lider ichwer wurden, daß er die Angen ichloß, um - um mit feinen Empfindungen and "Ihr" allein gu fein, um das Unfictbare, das von ihr gu ihm tam, festguhalten, - um ihre Seele gu umichließen

Bonne! - Run mußte er, mas ibn von Anfang an be-

herricht hatte. Er mußte, daß es Liebe mar, die ibn bamale ichredte,

und heute so beseligte! — Es war ihm plößlich tlar, det er ein Recht hatte auf diese Liebe; auf diese Genige! Ders "Sie" war der andere Teil seiner Seele! — das spärte et. Gr hatte gesunden, was ihm schon lange gehörte: Seele! — Er hatte gesämpst, gelitten, gestritten, bis eich neugeboren sah, gesund geboren in der Kraft für die Ersennen — "seiner Seele!"

Für die Begegnung und Bereinigung mit "36r"!

ilnd weiter sagte ihm eine innere Stimme:
"Du bift nun ein Freier! —"
"Belt, was bedeutest Du mirt" — dachte er meiter in Festels
"Belt, die Du Waterie bift, und Leiber in Festel
schlägst. — Du weißt nichts von dem, was da ift, über

Du weißt nichts von dem Wesen des Geistes, noch 1982 dem Leben der Scele. Du weißt nichts von der Zusammengehörigfeit, die ewig war, ewig ist und ewig bleibt! — Recht deist

ewig war, ewig ist und ewig bleibt! — Er trat zwei Schritte vor, wie einer, der ein Recht auf "Sie". Er kand vor ihr, and judle der sieghaften Freude und dem frastvollen Leben, das ist war von ihm ansströmte, mit der Liebe, die seine Inwist machtvoll bewegte, sah er hinab auf "Sie" hin. in den fürlich blickte sie aus. — Ein Staunen wollte sich nacht Kusdruck ihres Gesichts steblen, aber es kam nicht dass Ein anderes, das Mächtigere, trat hervor.

Er sah tief binein in ihre Augen! Auf den ibr dieses Janbermeers wollte er schauen! Er erbiell magisch ineinander gefesielt! — Er sah ihre Seele semit wie die flücken. — sich verbergen wollte, sah die Seele semit wie die flücken. — sich verbergen wollte, sah die Seele purpurne Glut, die über ihr Antlig sich breitetet wie sie sie die die ihr ihre hie her ihr Antlig sich breitetet wie sie sie die nicht, die über ihr Antlig sich breitetet wie sie siehen die ihre ihr Antlig sich breitetet wie sie siehen sonte und eilig sich entsernte!

Er war einen Schritt zurückgetreten, sah ihr nach den sie verlassen katte.

Er legte die ausgebreitete Hand vor das Angestol und siehen Er war kaum fähig, etwas an denken.

Bogen ftfirmten in ihm auf und ab.

Dem er batte entfliehen wollen, das batte ibn gemein ftert. Es batte Derrichaft über ihn, und er warf im mit vollem Atem in die Arma

Berfon des Monarchen in den Parlamenten den notbendigen Schutz gegen jede Krantung au gemabren. Unter biefen Umftanden balten wir es für Pflicht der Regierung und aller burgerlicher Parteien, auf Mittel und Wege aur

Abbilfe ernstlich bedacht zu sein. Darauf wird der Etat im gangen angenommen. Ebenso die Resolution Richthosen über die Abgrenzung ber Gifenbahn- und fonftigen Ginnahmen und der Refolation, wonach der Ctat bis jum 15. Mars dem Berrenbaus übermiefen merben foll.

Das herrenbaus muß zur Beratung der Besoldungs-novelle noch einmal nach Pfingften zusammensommen, wahrscheinlich am 18. oder 15. Juni. — Schluß 3¾ Uhr.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 80, Mai.

bier Conis Day ununterbrochen in der Beinbandlung Orr Louis May ununterbrochen in der Weinhandlung Gebr. Bagemann hier tätig ift. Es ist eigentlich ein Mähäbriges Jubilänm, ist doch herr Man bereits am 1. April 1884 von der Firma als damaliger Lehrling überkommen worden. Am 1. Offivber 1887 unterbrach aber das Einfährigensahr seine Tätigfeit, und als das Jahr abgelausen war, sand er zunächst. And els das Jahr abgelausen war, sand er zunächst. Jahr Siellung als Korrespondent kal bondent bei der Firma Lindes Gismaidinen. 1889 trat herr Man dann wieder bei feiner Lehrstrma ein, für die er nunmehr ununterbrochen 25 Jahe teils auf dem Lonior, bauptfächlich aber als Stadtvertreter fich bemabrte. Gerade diese lettere Tätigfeit hat Berrn Man in den Weiteften Rreifen ber Stadt befannt und beliebt werben angestellten, erfreut sich der Jubilar bei leinen Breunden und Befannten, wie auch bei seiner Kundschaft allgemeiner Doffentellten, erfreut sich der Jubilar bei leinen Freunden und Befannten, wie auch bei seiner Kundschaft allgemeiner Dochachtung, Die Sandelskammer bat Geren Man ein Ehrendiplom ausgesextigt.

Das Inni-Programm ber Anrverwaltung ift ericienen und felangt an den bekannten Ausgabestellen kostenfrei aur Berausgabung. An besonderen Beranstaltungen verzeichnet dasselbe: Donnerstag, den 4.: Automobil-Taunusbahrt nach homburg, Bad Rauheim, Freitag, den 5.: Kondert bes Dasselbarter Lehrer-Gesangvereins itzi des Düsseld verfer Lehrer-Gesangvereins unter des Düsseld verfer Lehrer-Gesangvereins unter Leitung des deren Prosesson Julius Buths und unter sollstischer Mitwistung der befannten Alavier-virlingsin Fran Elly Rep-van Hovgiraten, Samstag, den 6.: Gertenfest, Feuerwert, Mittwoch, den 10.: Bunter Vortragsoben, des Colfsans Sollschappielers War Orfpauer, iragen, Generwert, Belitioon, Den Dorg Orfpauer, Samstag, ben 18.: Rachtfeft, verbunden mit Allumination ses Lurgartens, bei gunftiger Bitterung: Rojenfest und san in der Wandelhalle und im großen Saale, Dienstag, en 18.: Bofal- und Instrumentalfonzert, ausgeführt von im generalfonzert, ausgeführt von Renen Beipgiger Mannergefangverein bem Rurorchefter, Donnerstag, ben 18 : Rheinfahrt ad Midesheim-Ahmannshausen, etc., Sonntag, den 21.: artenfest. Ballonfabrt und Fenerwert, Freitag, den 26.: Abschede-Abend des Herrn Eduard Lichtenstein unter Mitmirtung von Grau Elijabeth Balger-Lichtenfiein und Frauben Bommer vom hiefigen Goniglichen Theater, Samstag, den 37.: Großer Afinminations-Abend. Die Bagenaus-in die näbere Umgebung Biesbadens finden in beilender Reihenfolge nach wie vor täglich 3 Uhr ab Kur-

nati. Indel und Gewerbe an den Pfingstfeiertagen. Mit dindel und Gewerbe an den Pfingstfeiertagen. Mit dindstreiertage für samtliche offenen Berkaufdstellen und Sonntagsrube. Die Bäder, Mehger, Milchaeschäftellen and Sorfostbändler dagegen dürfen ibre Berkaufstrellen bis 30-fostbändler dagegen dürfen ibre Berkaufstrellen bild bis der vormittags offen balten. Hir den zweiten

dingiseiertag gelten die gleichen Bestimmungen wie für den zweiten die gleichen Bestimmungen wie für dabkewöhnlichen Sonntage. — Die Barbiere und Friseure kaben ihre Geschäfte am ersten Heiertag bis 1 Uhr mittags köfnet, am zweiten dagegen völlig geschlossen. Sottesdienste für erwachsene Tanbstumme. Die nächsten inden: am Sonntag, den 7. Juni d. Is. (Trin.) zu Biesenden im Gonstrag, den 7. Juni d. Is. (Trin.) zu Biesen im Gonstrmandensaal II der Lutberfirche, nachm nden: am Sonntag, den 7. Juni d. Js. (Trin.) zu Wieseaben im Konsirmandensaal II der Lutberkirche, nachm.
Uhr, durch Herrn Psarrer Walther in Breckenheim; am
konntag, den 21. Juni d. Js. (2. n. Trin.) zu Camberg
abet Lirche, vorm. 11 Uhr, durch Gerrn Psarrer Kalser
bestehn; am Sonntag, den 28. Juni d. Js. (3. n. Trin.) zu
hättborn im Chor der Kirche im Anichluß an den Bormitansgottesdienst 1136 Uhr durch Herrn Dekan Ernst in
dhein.

Der Deutsche Berein gegen den Migbranch geistiger wiranke hält seine 21. Jahresversammlung in den Tagen vom 3. die 6. Juni d. Is. in Königsberg i. Pr. ab. Inftus Charles. "Das rollende Material unseres betellebmens ist unsere beste Restame", ichreibt uns das bestührten des Zirkus Charles. "Der Anblic der mittelichten lebenden und toten Inventarien wird selbst den Inventarien wird selbst den Inventarien Wird selbst den Der Dentiche Berein gegen ben Migbranch geiftiger

rung abringen und eine Befräftigung der burch die Borreffame gemachten Berfprechungen fein". Erob der gewaltigen Ausdehnung der Charles'ichen Maffenichau wird
es durch ein Arbeiterausgebot von etwa 800 Mann dennoch ermöglicht, die gesamte Anlage im Beitraum eines Tages io aufauschlagen, daß abends punfillich 8 11hr die Eröffnungs-Borftellung im ungeichmalerten Glange infgeniert merben fann, Gine bis ins Rleinfte burchbachte Organisation, die fogulagen jeben Schritt icon im voraus vorbereitet bat, ermöglicht es, in fnappen 48 Stunden Millionenwerte auf einige hundert Bugachfen gu verpaden, fie mit Schnellaugs-Geschwindigfeit im Beitraum einer Racht mitunter burch gange Banber gu führen, wieder gu entlaben und gu ent-falten, ohne daß bei der geringften Funftion auch nur eine Spur von baft oder Unruhe bemertt merden fonnte! 20 Abminifirationebeamte, 40 technich ausgebilbete Brattifer und mehrere Abteilungeschwärme von 80 bis 100 Rolonnenarbeitern ichaffen burch bas Sand-in-Bandarbeiten ein Tagewerf, bas wie eine Bision wirft und jedem Besinder unbedingte Sochachtung abringen muß.

Ginrichtung eines Sprechbilbungofurins für Beiftliche Das Königl. Konfistorium in Biesbaden beabsichtigt, im Laufe des Sommers einen Kurfus jur Erlernung eines naturgemäßen Sprechens für stimmleidende Geistliche einzurichten. Der Kurfus ift nicht nur kostenlos, sondern seine Benutzung soll durch Besbisten erleichtert werden.

Bu einer argen Rauferei tam es gestern nachmittag in der Kaffeehalle an der unteren Markfitraße. Dort waren zwei Radaubrüder in Streit geraten, der ihließlich zu Tätlichfeiten ausartete. Tijche und Stühle dienten den Kämpfenden als Baffe. Ein herbeigerufener Schuhmann verluchte vergeblich, die Streithähne auseinanderzubringen, iv daß er sich schließlich genötigt fah, einen der Kämpfenden aur Bolideiwache ju bringen. Der Arrestant benahm sich bem Beamten gegenüber sehr rabiat, schlug und trat nach ibm, sodaß er sich auch noch des Widerftandes gegen die Staatsgewalt schuldig machte. Gine große Menschenmenge begleitete den Transport.

Ein Kind von einem Anto übersahren. Gestern nach-mittag zwischen 6 und 7 Uhr geriet in der Webergasse ein etwa zweisähriges Kind, das dort anscheinend gespielt hatte, unter ein Automobil. Der Chauffeur brachte den Wagen sofort zum dalten, nahm das am Boden liegende Kind in Auto und fubr mit ibm gum ftabtifchen Rranfenbaufe Blidliderweife find bie Berletungen nicht lebenagefabr lich. Wie von Augenzeugen berichtet wird, trifft den Chauffeur feine Schuld. — Moge auch diefer Fall allen Eltern gur Warnung dienen, ibre fleinen Kinder niemals allein auf der Strafte fpielen au faffen.
Für Automobiliten. Die Bestrisftrafte zwischen

allein auf der Stroke ivielen au laffen. Hir Automobilisten. Die Bestrksstraße swischen Usingen und Liegenberg bei Kilometer 4.3 soll neugedeckt werden; die Arbeiten beginnen am 3. Juni und dauern voraussichtlich bis zum 13. Juni. — Wegen Aussichrung von Kleinpflosterarbeiten ist die Bingerstraße in Wörrstadt von der Bahnbosszusubskrüraße bis zum Ortsaraben (Ballftrafie) vom 3. Juni bis auf Beiteres für Sahrzeuge gesperrt. Die Umleitung des Berkehrs erfolgt über die Bahnhofs- und Dermansfiraße.

Anrhans, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Neues Theater, Frankfurt a. M. Des großen Erfolges wegen wird das Gafthiel Baul Begeners um einen Tag verlängert, und zwar gelangt am Sonntag, den 31. ds., nachmittags 3½ Uhr, zu gewöhnlichen Wendbreifen zum letzten Male "Kollege Crampton" mit Paul Begener in ber Titelrolle gur Aufführung,

Raffau und Rachbargebiete.

+ Rönigstein, 28. Mai. Dien ft ju bilaum. Am
1. Juni d. J. find es 25 Jahre, daß der Rendant der hiefigen Gerichtstelle Bert Klein am biefigen

Amtsgericht unnnterbrochen tätig ist. § Basenbach, 28. Mai. Turnerisches. Am Sonn-tag rücken von Schönborn nach bier 260 Turner bes Nargaucs aus, voran die Mufitfavelle Beder aus Schonborn,

gaucs aus, voran die Musikfavelle Beder aus Schönborn, zu einem Kriegssviel in der Richtung nach Solzappel.

—— Niedernhausen, 29. Mat. Sängerfest. Um 1. Juni d. Js. begeht der humoristische Gesangverein sein silbernes Judiläum unter dem Protestorat des Landrats von Trotha-Langenschwalbach. Die Heier wird am Abend des 1. Pfingstages durch Hackelaug und Kestsommers (im Deutschen Saus) ihren Ansang nehmen. Um Pfingstmontag, nachmittags 2½ Uhr, bewegt sich ein Festzug durch die Orisstraßen nach dem Festplat am Kurwald, wo Bereine und Festgäste durch Zelte bei ungünstger Witterung Schub sinden. Dort sindet die entsprechende Sauptseier satt. Ein Vollsseit am Dienstag nachmittag beschlieht die Jubisäumsseier.

die Aubifaumsfeier.

4 Dieg, 28. Mat. D - 3 ng 123. Die vielen Eingaben in der D-Bugsangelegenheit haben nun doch den Erfolg

gehabt, daß der Jug vom 1. Oftober ab zunächt für den Binter wieder hier anhält. Bon der Eisenbahndirektion werden ernent Erbebungen über die Belasung der DeZugverbindung auch im Sommer angestellt werden. 3 Rassan, 38. Mat. Postneuban. — Strand-Iustdad. In den nächken Tagen wird mit dem Post-

neubau begonnen, welcher ber Firma Fr. Gorupp über-tragen wurde. Die Baufumme beträgt 45 000 DR. - Unterhalb der Badeanftalt bei ber Rettenbrude wird auf Unregung des Bericonerungsvereins ein Strandluftbab

errichtet.

V Oberlahustein, 28. Mai. Eröffnung des Aussichtsturms am Sechssenplat. Am 27. Mai sand im Distrikt Weilschit die Einweihung des Aussichtsturms auf dem neuendecken "Sechssen-plath" stat. In wenigen Tagen hat eine Abteilung Bionicre der 2. Komp. des 3. Poorierbaiaillons tros unglinktiger Witterlung den Turm aus Eichenstämmen erbaut. Der Vorster der Arther des Rossischersungs Reseins der Verster der der fitende des Bericonerungs.Bereins, Berr berber, trat den ersten Absat des Turmes und richtete von dort aus an die gaffreich Erschienenen eine turge Ansprache, dankend den Entdedern des Plates, den herren Martin und Beinrich Bell, den Spendern der Beihilfen, den Bionieren für die geleiftete Arbeit, por allem aber bem Berrn Burgermeifter Schub für feine weitgebende Unterftutung. Sobann übergab er ben Turm und bas Grundftud, welches der Berein fänflich erworben hat, der Obbut der Stadt-gemeinde, Sein Soch galt den Entdedern. — Derr Bürger-meister Sch fich bankte Allen, die jur Einweihung des er-ftrebten Zieles mitgewirft, insbesondere den Pionieren. Den Turm empfahl er dem Schute der Bürger, insbesonbere dem Schute der Jugendvereine. Cobann marichterten alle Erschienenen und die Piontere zur Baldwirtschaft Aspich, wo Letztere in freigiebigster Beise bewirtet wurden.

In drei Stockwerfen erhebt sich der Turm etwa 8 Meter hoch. Auf der oberen Plattform öffnet sich eine selten ichten Vernsicht auf das Pheintal, den hundrück Tammus und Besterwald. Bor allem aber ift es das Rheintal, welches den Blick gefangen balt. Auf der Strecke von Koblenz dis Oberspat erscheint der Rhein an sechs, bei ginstigem Bassersand jogar an sieden Stellen als einzelne Seen. Bom schaftigen Promenadenweg in der Rähe vom Aspin führt ein neuer Sufmeg unmittelbar jum Turm. Bu unichner Date befinden fich noch gwei berriche Ausfichtspunfte: im Tannenwäldchen auf dem Ablewegs-Ropf der "Bierburgenblid"; man fieht bier burch Baldliden die Martinsburg, darüber Stolzenfels, Burg Lahned, die Martinsburg, darüber Stolzenfels, Burg Lahned, die Martsburg und den Königsfindl bet Khens. Auf dem naben "Karftelerfopf" hat man eine ebenio gute Aussicht auf den Rhein. In Berbindung mit der Errichtung gangbarer guter Austwege auf die dem Beibertaf vorliegenden döben "Blücher Eck" und "Koppelkein" mit Schuthütten und dem Aussichtspunkt, "Kofafenhöhe" genaunt, haben Stadt und Verfehrsverein Anlagen geschaffen, die weitelindern Aussichtspunkt. gebenden Ansprüchen gentigen. Mübelod tann man jest in einem Rundgange von den Soben die unvergleichliche Auslicht auf den berrlichen Rheinftrom genießen. Wer eine berrliche Bfingitione machen will, der mende fich diefem iconen Gledchen Erbe gu, und er wird nicht enttaufcht

a. Obereifenhausen, 28. Mai, Berfonliches. herr Pfarrer Ufer ift jum 1. Juli nach Deftrich verseht worden. b. Maing, 29. Mai. Eifenbahnunfall. 3m biefigen Gaterbabnhofe ftiegen gestern Abend eine Majdine und ein belabener Roblenwagen, welcher in großer Schnelligfeit vom fogenannten Abbruch fam, mit voller Bucht gufammen, wodurch die Gleistinie gesperrt wurde und ein größerer Materialschaden an der Maschine und dem Bagen entstand. Das Bedienungspersonal ist unverletzt

T. Beißenthurm, 28. Mai. Schiffsiprengung. Das in der Nähe von hier am jogen. "Guten Mann" ge-juntene Raltsteinschiff wird durch den großen Taucherichacht Ar. 4 gesprengt. Berichiedene Bersuche, das Schiff zu heben, sind mißlungen, denn es brach dabei nur noch mehr gufammen. Die Erummer follen mit einem fistalifden Greifbagger gehoben merben.

Bechtsbeim, 28. Dai. Chabenfeuer. In einem Strobiguppen der Dampigiegelei von Ludwig Mark brach beute Racht Geuer aus. Der Schuppen brannte nieder, auch verbrannten verschiedene Gerate. Die biefiat und die Mainger Feuerwehr und das Militar Infalifierten

den Brand. Der Schoden beträgt etwa 6000 M. Als Uriache nimmt man an, daß Obdachlofe, die in dem Schuppen übernachtet hatten, beim Rauchen unvorsichtig waren.

— Ebersheim, 28. Mai. Schulicluß wegen Ma sern. In der biefigen Gemeinde berrichen anrzeit die Majern io ftarf, daß die obere Schulklasse geichlossen werden mußte, N. Beinheim (Rheinheffen), 28. Mat, Beifebung. Unter großer Beteiligung ber Parteifreunde aus bem

tebe und Leibenichaft. Er batte es vollbracht. - Er hatte fich ihr offenbart, latte in dem Blide au ihr geredet, die frumme Sprache von Beiben und Kämpfen, von Liebe, von Hoffnung, von Le-

det hatte feine Seele gefunden! — Ihr hatte er sein Glud, bein geben in die Sand gegeben!
ein Bedenfen, alle Efrupel waren verfolgen. — Er war ibn verftanden, denn fie mar feine Geele!

Gefreiter!

Nemals gehörte innerlich nicht seiner Hamilie; er hatte ihr Dpierte er nicht in der seizen Zeit Mes, was sein war?!

Abstitet er nicht in der seizen Zeit Mes, was sein war?!

Batte er sich dadurch nicht besreit von jeder Dual, von weiteren Kamps?

So weiteren Kamps?

Sah, weinte er, weil er es nicht nur als ein Recht emplein, seiner Seele zu gehören und mit ihr verbunden zu Ledenz.

(Sprtiebung folgt.)

Rarl Sofheinz.*)

1. Juni 1864/1914.

1. Jun veier bat er fich in fast eigennunger Seige feines wier und Ehrung, auch im englien Kreife seines giums, dringend verbeten. Das ichlieht aber nicht das mit ingend verbeten. Das ichlieht aber nicht bug stums, dringend verbeten. Das ichtiest aver nicht bat wir ihm den wohlverdienten Jubiläumstranz troßen einen Arang, bessen immergrine Blätter von einem inng erzählen nassauticher Schulgeschichte und Schulentwickspar

Gradhlen, bed oben im Schelder Bald liegt das Dörfchen Ballen-bab find batte auno 1864 jechs schulpflichtige Kinder, einen laden, Dum Madchen, die beguem auf einer Bant Plats sule und gleichzeitig jum Borianger, Borleier und Borite an ber bortigen Rapelle wurde jum 1. Juni 1864 ber ingendliche Schulamiskandidat Karl Dofbeing, silbein am 7. November 1845 als Sohn des Rechtsanwaltes Orfbeing zu Gaiger, ernannt.

Nach einem uns vom Berfaffer freundl, jur Bergeftellten Auffat im "Allg. Schulblatt". Red.

Der am wenigsten aufreibende Teil feiner dortigen padagogiichen Bragis war wohl die Schulaucht, benn der Geheimrat Firnhaber außerte ben befonderen Bunich, ber neue Stelleninhaber moge bie Rinder balb jum Sprechen bringen. Die feche fleinen Beltwunder fagen nämlich immer mauschenftill ba, einerlei ob der Lebrer drin ober drauß war. Bie groß war da der Gegensat zu seiner ersten Biesbadener Klasse, die er bereits ansangs Juli 1866, mitten in der Ariegszeit, übernahm: vom winzigen Dorsidull mit seinen jechs lleberbraven in die ausblühende Wittelstadt zu 98 übermütigen elsjährigen Stadtmädels, die nicht einmal während der Einführungsseier die Schnäbel balten fonnten.

Run, wie er oben auf der Dobe die Befangenheit lofte, fo hat er auch hier unten allzeit mübelos gute Jucht mit ichonen Unterrichtserfolgen vereinigt. Mit 250 Gulben Jahreslohn hat Sofheinz fein Biesbadener Amt angetreten und ift dann frohen Mutes falt ein halbes Jahrhundert burch alle Rote, Leiden und Freuden bes Biesbadener Schullebens bindurchgegangen.

Er war immer an ber Schule auf bem Berg beichäftigt, bie er nur von 1898-97 brilich mit der Marftichule vertauschte, um dann wieder in die alten Ramme einquziehen. Immer waren's Madden, die er unterrichtete, auf dem Berg und auch in seiner 30jabrigen nebenamtlichen Tätigfelt am Spiekichen (Solabauserichen) und seiner 25jabrigen am Bernhardtichen Inftitut, Go tommi's, daß er jebe britte Grau und faft jedes Madel auf ber Strafe dugt, und alle

Beit, da noch die Bopfe flogen.
Es würde nicht nach dem Sinne und Binich des Jubi-lars fein, wenn ich bier noch weiter auf seine erfolgreiche Schultätigfeit einginge; zu diesem furzen Lebensbilde gebort aber noch ein Rudblid auf vier weitere Blatter feines reichen Lebensbuches: feine Soldatengeit, feine mufitalifchen Beiftungen, feine gemeinnftbige Betätigung und fein glud-

liches Franklienleben.
Sehr interessant gestelltete sich die Militärlausbahn unseres Jubilars. Er hatte sich im Jahre 1865 freigelost, stand aber drei Jahre aur Disposition der Ersatbehben. Rachdem er 1867 eine sechswöchige Uebung bei den Verlaung gemacht hatte, wurde er am 13. Juli 1870 für den Feldang einberufen, aber icon mabrend des Einfleidungegeichafts Bureauarbeiten vermandt.

Schon hatte er feine vollftanbige Rriegsgarnitur einichlieglich der vorschriftsmäßigen 80 fcarfen Patronen in Empfang genommen, da murbe er mit bem Erfabbataillon nach Raffel abkommandiert und dort balb jum Bataillonsfchreiber und Quartiermeifter mit Unteroffisterrang Be-Noch einmal war er nabe daran, doch noch in Geindesland einziehen gu milffen, als nach ben großen Berluften bes Regimente bei Beigenburg 300 Mann Erfat gesordert wurden, aber seine gewandte und umsichtige Art, mit der er die Kasseler, gewiß recht ichwierigen Dienst-geschäfte ersedigte, bewirkte, daß er im seinen Augenblic auf dringendes Ersuchen doch in Kassel behalten wurde. Als Cuartiermeister hatte er dann eine außerordentliche Arbeitslast, mußte er doch 6—7000 Genesende, die noch unter ärzilicher Aufficht ftanden, in Bürgerquartieren unterdringen und zwar mit elftägigem Wechsel dei einer Bergütung von täglich 4 Groschen an die Quartiergeber. Er tat es zum großen Ruben der Stadt Kassel mit solcher Gewissendaftigkeit, daß ibm mit Genedmigung seiner Vorgesehten von seiten der Stadt eine größere Gratisitation gewährt wurde. Sich selber hat der Quartiermeister natürlich nicht gerade die ichlechtesten Unterfünste verichrieben, und so sehen wir ihn abends oft infolge der guten Bestehungen zu seinen wohlhabenden Quartiergebern auf einem feinen Sperrfitplat im Theater awifden ben pur-nehmiten Bertretern der Raffeler Gefellichaft. Sonntags vertrat er in Uniform sumeilen den Organifien der von Ronig Jorome erbauten frangofischen Karlstirche. Trot aller hubichen Erlebniffe in dem für ihn fo fried-

lichen Kriegsjahr war Freund Hofbeing doch frob, als er mit seinen Kameraden am 7. Juni 1871 unter dem Jubel der Wiesbadener wieder einziehen durfte in die schöne Beimai. Mit einer Unterossissier-Landwehrübung im Fahre 1876 ichlog feine für einen Boltsichullebrer gewiß eigen-

artige Militarzeit.
Ein rechter Schulmeister muß eine Lieblingsbeschäftigung haben für seine freie Zeit. Die war unierm Sofficina allezeit die edle Musica. Seit 34 Jahren leitet er mit porzüglichem Erfolg und mit großer Anerkennung, auch seiten angelischen Musiknerftändien den Engngelischen der berufenen Mufitverftanbigen, den Evangelifden Rirchenchor, deffen Kongerie in Kirche und Rafino fich großer Beliebibeit in allen Rreifen erfreuen. Früber dirigierte er außerdem den Mannergejaugveein Sanger-luft" und die Gefangsabteilung des Kriegervereins Ger-

gangen Babitreis Mlgen-Bingen fand beute bie Beerbigung des Burgermeiftere Derheimer, eines trenen Mitglieds der nationalliberalen Bartei, fiatt. Derheimer mar Mitglied des Bablausidunes ber nationalliberalen Bartel für

der nationaliberaten Partet, nat. Lekkenten Partet für glied des Bahlausichusses der nationalliberaten Vartet für den Jandtagswahltreis Alaen.

T. Bingen, 28. Mat. Der Schiffs- und Güterverfehr in hiefigen Hasengebiet hat im Monat April
eine weientliche Junahme ersahren. Der gesamte Schiffsverfehr fiellte sich in diesem Monat auf 816 Fobrzeuge und
der Güterversehr auf 19529 Tonnen. Die Junahme beträat
94 Fahrzeuge und 4160 Tonnen, die sich aleichmäßig auf die
An- und Ahfuhr verteilen. Bon 160 Fahrzeugen wurden
zu Berg 7694 Tonnen und von 189 Fahrzeugen zu Tal 6088
Tonnen angeführt. An der Absuhr zu Tal beteiligten ich
144 Fahrzeuge mit 3644 Tonnen und an der zu Berg 214
mit 2108 Tonnen Güter. An erster Stelle des gesamten
Güterversehrs keben mit 5925 Tonnen Sand und Kies.
Sodann folgen mit 3430 Tonnen Stückgüter, mit 2037 Baugeräte, mit 1705 Getreide, mit 1447 Kohlen, mit 1889 Wehl
und Kleie und mit 1165 Tonnen Schwerspat.
b. Frankfurt, 29. Mat. Im Spiel die Rotbrem sen
getätenen Bächersbach-Birtheim von einem 12fährigen
Klationen Bächtersbach-Birtheim von einem 12fährigen
Knaben durch die Kaupenterbremie gestellt, woran dieser sich
im undewachten Augenblid zu schäffen gemacht hatte.
b. Frankfurt 28 Wai Po fon mot iven tal eist n. d.

Anaben durch die Karventerbremse gestellt, woran dieser sich im unbewachten Augenblid zu schaffen gemacht hatte.

b. Franksnrt, 28. Mai. Loko motiventaleisung.
Im biesigen Hauptbahnhof entgleiste gestern unchmittage eine große Zugsmaschine insolge vorzeitiger Umstellung der Weiche, wodurch das Wleis gesperrt war und eine Betriebssförung entstand. Wehrere Züge der Bahnsrecke nach Eronberg erlitten Verspätungen. Bon dem Versonal kam niemand zu Spaden.

niemand au Schaden.

T. St. Goar, 28. Mai. Leichenländung. Im Rhein oberhalb der Stadt wurde die Leiche eines 8—10 Jahre alten Anaben geländet. Sie ist etwa 1.15—1.20 Meter groß und mit einem graumelierten Angug belleidet.

p. Köln, 29. Mai. Englische Gäfte. Auf Einladung der Stadt Köln tras gestern abend eine Abordnung von englischen Oberbitrgermeistern, Bürgermeistern, Stadtverordneten und Parlamentariern in Köln ein. Die Gerren werden beute die Wertbund-Ausstellung beinchen und abends an einem ihnen au Ehren von der Stadt Köln

und abends an einem ihnen zu Ehren von der Stadt Köln im Gürzenich gegebenen Telimahl teilnehmen. Bon Köln reisen die englischen Gälte nach Brüffel weiter. r. Dorimund, 28. Mai. Berg mann klos. Auf Zeche Abolf Hansemann wurden vier Bergseute durch bereinbrechende Gesteinsmaßen verschättet. Drei Arbeiter fonnten nur leicht verleitt gerettet merben, ber vierte

wurde ichwerverlet ins Arantenhaus gebracht.
1. Geldern, 29. Mai. 3000 Morgen Deble obne fraatliche Unterftugung fultiviert. Rreife Geldern find in diefem Jahre von einem Ritterguts-befiber namens A. Maurits mehr als 3000 Morgen Deband fultiviert morden, obne jegliche ftaatliche Unter-

htithung.

Traben : Trarbach, 20. Mai. Nene Moselsbrücken. Zwischen hier und Bernkastel soll an zwei Stellen die Mosel überbrückt werden. Die Gemeinde Linbeim. 1 Stunde von bier, beschloß den Ban einer Brücke, ebenso die 1 Stunde unterhalb Bernkastel geslegene Gemeinde Zeltingen.

Bericht und Rechtsprechung. Bernrieilte Buchmacher. Biesbaben, 29. D.

Begen Buchmacherei relp, gewerbsmäßiger Bettvermitte-lung verurteilte die Straffammer beute den Reisenden. Fris B. an awei Monaten Gefängnis und 2000 M., den Glafermeiter Magnus I. au fechs Bochen Gefängnis und 1500 M. Geldftrafe.

Sport.

D Maisons-Laffitte, 29. Mai. (Brivattelegr.) Brix de la Maladrerie. 3000 Fr. 1700 Meter. 1. Pascal Toncescos Flocon (MacGee). 2. Ice Solf. 3. Tronville. 18 liefen. Tot. 33:10, Pl. 16, 85, 101:10. — Prix Presige. 5000 Fr. 1900 Meter. 1. I. Nuigers Le Nous Ghiberti (O'Neill). 2. Pean Rouge, 3. Montagan. 6 liefen. Tot. 20:10, Pl. 14, Pl. 10. — Prix de Gisors. 5000 Fr. 2000 Meter. 1. I. Nuigers Les Good Fr. 2000 Meter. 1. I. Nuigers Les Good Fr. 2000 Meter. 1. I. Nuigers Les Constitutions (National). 2. Gué de Gas. 3. Rosalus. Tot. 17:10. — Prix Nigar. 20:000 Fr. 2000 Meter. 1. Baron N. de Rothschilds Lasburus (Allemand). 2. Gué de Ros. 3. Fidelio. 8 liefen. Tot. 48:10, Pl. 20, 89, 22:10. — Prix de Gebud. 6000 Fr. 2000 Meter. 1. M. Marones Antour (Clout). 2. Coral II. 3. Fidelia. 10 liefen. Tot. 48:10, Pl. 19, 38, 57:10. — Prix Sauge Bourprée. 5000 Fr. 1200 Meter. 1. Baron M. de Rexons La Malsiera (Bartholomew). 2. Balancoire, 3. Moyanna. 10 liefen. Tot. 29:10, Pl. 14, 18, 15:10. D Maifons-Laffitte, 29. Mai. (Brivattelegr.) Brig be

mania-Alemannia", und feit 1878 ift er Rantor ber Berg-

beam, Martifirche.

Bon feiner burgerlichen und firchlichen gemeinnütigen Tatiquett erwahne ich mur lein fleines früheres "Boftamt" an ber Platter Straße, fowie fein Brandmeifteramt der Freiwilligen Generwehr an der nberen Blatter Strafe, Die neben der Clarenthaler Die einzige Abfeilung der Freiwilligen Fenerwehr ift, die nach Ginführung der Berufdfenerwehr besteben blieb.

Gin fiberaus gfüdliches Samilienleben front ichließlich liebe Gran bis binein in den Bebensabend behalten gu dürfen, und wenn ihm auch bald nach dem Tod eines fechelährigen Töchterleins das Schidfal feinen einatgen Jungen und Nomenserben im Jabre 1888 genommen bat, fügte es ich wunderbarer Beife, daß einer feiner beiden Schwiegeriobne ohne jede vorberige verwandtichaftliche Begiebung ebenfalls den Ramen Sofficing trägt, fo daß dem Jubilar neben dem hoffnungsvollen Gobn feiner afteren Tochter doch auch amei fleine Sofheinge ans der Ghe der füngeren jum goldenen Jubeltag gratulteren dürfen. Bir alle aber, die ihn kennen und lieb haben, tun's mit und wünschen ihm noch recht viele frohe Jahre in Kraft und Gefundheit. Rudolf Dieb.

Theater.

- Samburger Theaterbrief, Aus Samburg, 28. Mat, ichreibt unfer M. B. Mitarbeiter: Die Abichiedsvorstellung non Kathe Frand Bitt im Thalia. Theater gestaltete fich ju einer warmbergigen Gulbigung. In bem frango-fichen Sittenbild "Baga" von Berton und Simons ent-faltete fie aufs neue in der Titelrolle ihre raffigen Eigenicaften einer von Theaterblut durchftromten Schaufpieleichaften einer von Theaterville durchiten Statischer eine. Bas Käthe Franck-Bitt kann, hat sie durch 14 Jahre bindurch an dieser Bühne in den manntgsachten Aufgaben enigend gezeigt. Es in ichade, daß sie das historisch berühmte Theater verläßt, doch icheidet sie noch durchans nicht von der Bühne, sondern will sich im Neuen Theater betätigen, dessen Leitung ihr Gatte, Anton Franck, übernummen hat. Die Symposibien der Handurger werden ihr auch dabin ficherlich folgen, Gelbfiverftandlich ergog fich ein Blumenregen über die Bretter, die gum letten Dal pon ber beliebten und geschätien Runftlerin betreien murben.

Luftfahrt.

"L. 2" in Samburg.

Samburg, 28. Mai. Das Marineluftichiff "2. 3", das heute morgen gegen 9 Uhr in Johannis-thal zu einer Fernfahrt nach Hamburg aufgestiegen war, ift mittags 2.15 Uhr über Hamburg eingetroffen.

Rationales Ballon-Bettfliegen Forft (Laufit). Bu ber am 24. Mai vom "Riederichleftich-Martifchen Berein peranfialteten Berbands Bettfahrt (Beitfahrt ohne Beitbeidrantung) haiten 5 Freiballonführer gemelbet: Dr. Löbner-dirichberg mit Ballon "Anhalt", Dr. Brödelmann-Berlin mit Ballon "Brödelmann", Baul A. Heimann-Charlottenburg mit Ballon "Bitterfeld III", Kurt Geld Grimma mit Ballon "Limbach" und Carl Richard Mann-Crossen (Oder) mit Ballon "Oberhürgermeister Bernath" muth". Die Fahrt, die in sidlicher Richtung ging, war wegen der andauernden, in allen Richtungen fich bildenden Gewitter fehr ichwierig. Der Sieger wird voraussichtlich Mann mit Ballon "Oberburgermeifter Bermuth" fein, bem es gelang, die weitene Strede gurudaulegen. Den zweiten Preis wird voraussichtlich helb mit Ballon "Limbach"

Vermischtes.

Gine Briefmartenfälichungegentrale.

In den Areifen der Briefmartenfammler bat fest die Entdedung Aufieben erregt, baß die neuen Saverifchen Briefmarken fein Bengin vertragen. Sobald man auch nur eine Rleinigfeit von Bengin darauf bringt, lofen fich die Garben ber Marten auf und geben ineinander fiber. Bon orientierter Seite wird nun die Behauptung vertreten, baß vrientierter Seite wird nun die Behauptung vertreten, daß die baverische Bostverwaltung die Marken absichtlich in diesem Zustande hält. Es gest in Sammlertreisen das Gerücht, daß in Golland eine Fabrik besiehe, die durch allersei Substanzen es fertig bringe, gebrauchte Marken wieder nen bergurichten. Zu biesem Zwecke werden die Stempel einsach von den Warken weggewoichen. Es wird behauptet, daß badurch der Neichsnoß ihrlich Tousende von behauptet, daß dadurch der Reichspost jährlich Tausende von Mark entgeben. Die baverische Post hat dem nun dadurch vorgebeugt, daß ihre Marken sich nicht reinigen lassen. Wer den Stempel megwiichen wollte, miifte jugleich bas Bilb ber Marte icabigen.

Befuch von 400 Mitgliedern ber Schiffbantechnifchen Gefellichaft in Friedrichshafen.

Bon der Schiffsbantechniichen Gefellichaft trafen am Donnerstag in Griebrich bafen 400 Mitglieber mit dem Gonderzuge ein, und murben vom Grafen Beppelin beinr Besuch der Zeppelinwerst empfangen, wo sie das Luftichiff "L. 3. 25", welches im Robbau bereits fertiggesiellt
ift, besichtigten. Rach der Besichtigung hielt Graf Zeppelin ift, besichtigten. Nach der Besichtiaung bielt Graf Zeppelin einen einstlindigen Vortrag über die Entwicklung seiner Luftschiffe. Er berührte dabei auch die Frage, ob die Flugzeuge auch die Ausgaben seiner Lustschiffe übernehmen und diese an der Beiterentwicklung hindern werden. Der Graf verneinte diese Frage, indem er betonte, daß die Wetterentwicklung der fiarren Lustschiffe ichon allein dadurch gerechtsertigt erscheine, daß es nicht ausgeschlossen sei, den leicht brennbaren Basserstoff durch einen wenn auch etwas schwererwiegenden Stoff zu ersehen. Benn wir ein fiarres Auftschiff mit unbrennbarem Gase füllen könnten, dann wäre ein Verkehrsmittel entstanden, das sich für alle Zeiten erhalten wird. Der Vorsibende der Gesellichaft, Geheimrat erhalten wird. Der Borfitzende der Gesellichaft, Geheiment Buslen dankte bierauf dem Grafen Zepvelin für den überauf bem Grafen Zepvelin für den überauf heralichen Empfang. Generaldirektor Heineken vom Norddentichen Lloud versicherte, daß der heutige Tag allen Teilnehmern stets im Gedächtnis sein werde und schloß mit einem Boch auf ben Grafen Beppelin. - Um Abend fanden Schaufluge mit Bafferfluggeugen ftatt.

Berhafteter Schwindler.

Auf gemeinfame Angeige der frangofifchen und bentichen Auf gemeinsame Anzeige der französischen und deutschen Polibehörde hat die Pariser Sicherheitspolizei in einem Polibeurean einen Deutschen namens Bernhard Rohr aus Köln verhaftet. Rohr war es mit Dilse eines deutschen Polibeamten, dessen Name noch nicht bekannt ist, gelungen, eine Anzahl fallscher Postanweisungen sowohl in Deutschland wie in Frankreich an sich abzusenben, die er aus dem Postbureau für sich abholte. Es ist ihm gelungen, auf diese Beise in den letzen zwei Monaten über 10 000 Francs zu erbenten, die er hauptsächlich in Monte Carlo verspielte. Rohr wohnte unter dem Namen Hans Golz in einem sleinen Dotel in Paris. Er hatte bei seiner Berhaftung noch 5000 Francs bei sich. noch 5600 France bei fich.

Prügelei im Berichtsfaal.

Mus Betersburg melbet man: Mis Gurit Eriftom, der von dem Gurfien von Mingresien wegen Sablung von 20 000 Rubeln verflagt worden mar, vor dem Riemer Besirksgericht hand und von dem Abvofaten des Klägers Goldenberg in der Anklagerede, icharf angegriffen wurde, nab er dem Anwalt eine Obrseige und es begann eine regelrechte Prügelei. Die Richter waren is erimenden, daß eine ganze Weile verging, ebe sie Gerichtsdieuer beauftragten, ber Britgelei ein gemaltfames Enbe gu

Rurge Radrichten.

Der nene zweite Burgermeifter von Roslin. Bie aus Stettin gemeldet wird, ift an Stelle des wegen feinen Schwindeleien verhafteten Alexander Thormann Stadtrat Dr. Abolf Bebel in Stolp als zweiter Burgermeifter in Roslin gewählt worden.

Rene Diamantenfunde in Belgifch-Rongo. 3m Rafaigebiet (Rongo-Rolonie) find neue Diamonienfelder mit großen iconen Steinen entbedt worden.

Die Ratastrophe der "Empreß of Irland".

Bu der ericutternden Rataftrophe, über die mir auf Seite 1 vorliegender Rummer berichteten, gingen uns noch folgende Drahtmelbungen gu:

Mus Paris befagt ein Telegramm: Der Zujammenftog ber "Empres of Frland" mit dem norwegifchen Roblenichiff "Storftab" erfolgte im bichten Rebel am Freitag frub 2 Uhr an einer Stelle, mo ber St. Borenaftrom 18 Rifometer breit und 200 Meter tief ift. Babrend ber 10 Minuten, die amifchen dem Bufammenftog und bem vollständigen Ginten des Schiffes lagen, fonnten 350 Berfonen in den Reitungsbooten in Gicherheit gebracht merden. Gie erreichten wohlbehalten bas Dorf Mimoueti. Gie ergablten, daß fich furchtbare Ggenen an Bord abgespielt hatten. Richt weniger als 800 Berjonen find mit bem Ediff untergegangen. Das fanabifche Schiff "Beureta" fonnte erft gegen 51/2 Uhr morgens nach der Unfallftelle abgeben, da die erften Bachrichten erft gegen

5 Uhr eintrafen. Bon bem gefunkenen Schiff ift abfold nichts an feben. Als die haupturfache ber Raiaftropp wird der ftarte Sturm angegeben, ber langs ber nath atlantifden Rufte wütet. Als ber "Empreg of Friand" be Safen von Quebed verließ, um Liverpool an erreiche herrschte in Kanada eine ungewöhnlich hohe Temperatul bie gegen abend rapib fiel.

Mus Onebed wirb ferner gebrabtet: Der Rapitite des Dampfers "Empreß of Frland", Rendal, der fich unter den Geretteten befindet, gab bei feiner Anfunft folgende Ergählung fiber bie Rataftrophe: Seit geftern (Mittwod abend befanden wir une in einem außerft bichten Rebel. wodurch unfere Sabrgeichmindigleit erheblich vergegett murde. Um 2 Ithr gab ich Befehl, die Geschwindigfeit not weiter gu verringern. Bir befanben uns in bides Augenblid auf der Dohe von Gather Boint. Ploglich, mab rend ich mich auf ber Rommandobrude befand, fab ich at ber Seite meines Schiffes einen großen Dampfer att tauchen, ber mit voller Gefchwindigkeit gu fahren fotet 36 verfucie, bie "Empreß of Frland" gu wenden, aber es war feine Zeit mehr bazu. Der Dampfer rate mit aller Gewalt in die Flanke unferes Schiffe in der bobe bes Mafchinenraumes. Unfer Damplet wurde faft in 2 Teile gefchnitten. 3ch lief fofoet die Rettungsboote berunter, aber alle Baffagtere tonnten barin nicht mehr Blat nehmen und 10 Minuten nach bet Bufammenftof fant die "Empreß of Frland".

Lette Drahtnachrichten.

Bum Aufenthalt des Kaifers in Konopischt. Beim Aufenthalt Raifer Bilbelms in Ronopifat at

12. Juni wird auf Einladung bes Thronfolgers Frent Ferdinand Großadmiral v. Tirpis jugegen fein. Det Thronfolger hat icon langere Beit ben Webanten, bie per fönliche Befanntichaft bes Grohabmirals gu machen.

Der Kronpring in Baben-Baben.

Der Kronpring trifft am Samstag in Baben Baben ein und wird bis gum Dienstag bort metten. Sonntag findet ibm au Ghren ein Diner fratt,

Die deutichen Fliegeroffiziere freigelaffen.

Ans Grandens, 29. Mai, wird gebrabtet: Die betbes in Rufland fefigehaltenen bentichen Fliegeroffigiere met ben beute abend entlaffen werben und nach ihrer Garuffas aurfidtebren.

Der Göttinger Banffrac.

Bie uns ein Telegramm aus Göttingen melle find die beiden Angeklagten Riepenhaufen und Reffe mes Bilangverichleierung und Konfurevergebens gu je 2100 Geldftrafe verurieilt worden. Der Angeflagte Raufmass wurde freigefprochen,

Drei Rinder berbrannt.

Mus Durasso wird uns gedrahtet, daß der glufftend wachft. Auf die Regierungstruppen ift tein Berlag. Bab reiche Desertionen finden ftatt. Der italtenische Gefantit forderte bie Entfernung der ihm miftliebigen Sofcarge Das Erfuchen murbe abgelebnt.

Die Unruhen in Albanien.

In dem fleinen niederrheintiden Dorfe Rosbed Cleve hat fich ein entfepliches Unglud Bugetragen. brach bei bem Badermeifter homberger Feuer aus, bas be raich um fich griff, daß es nicht mehr gelang, die drei Rinbe des Meifters zu retten. Sie murben fpater als vollftante vertobite Leichen aufgefunden.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Tilgungshupothet und ihre Borteile.

Der Landwirtschaftsminister hat durch einen für vom 1. Mai 1914 die provinziellen Auflichtsbehörden für die Hopothekenbanken ersucht, diese dazu anzuregen, das die Berbreitung der Tilgungshupothet beim städtichen Grundbest ind namentlich solgende beim städtichen des Ersasies sind namentlich solgende bemerkenswert. Die Schwierigkeiten, in die der städtische Dauskiet während der beiden lehten Jahre insolge der allgenket dupothekennot geraten war, haben wieder die Aufmerkaptet feit auf die Bestrebungen zur Hörderung der unkündbere erst fiel Lieen Tillen zur Hörderung der unkündbere

feit auf die Bestrebungen gur Gorberung ber untundbare ernitelligen Tilgungshopothef in den einer geitenft. Der Wert diefer Supothefenform benebt in tritt gelieft. Der Wert diefer Supothefenform benebt in länder Linie darin, daß der Hausbesitzer auch bei einer Beste dauernden Bersteilung des Geldmarktes im rubigen des Soppothefendarlehns bleibt zum den an lich meistelligen des Onpothefendarlebus bleibt, und daß er fich ameitteffiges Grundfredit innerhalb angemeffener Grengen leichter Grundfredit innerhalb angemessener Grenzen seintestet ichassen fann, als es ihm namentlich zu geldkappen Zeits im Anschluß an eine gewöhnliche Zinshppothet möglich wird. Denn die Unkundbarteit der ersistestigen hard des werbutet im allgemeinen, daß die Ansprücken Gläubigers der zweithesligen Hopothet über Ginleitung einer Zwangsversteigerung Werdender ihre Biandgrundstück aus Anlaß der Kündigung der Vorderlicht gescholere Sicherfestung dadurch geboten werden, das bei Valubiger ihm gegenüber gemäß 8 1179 Bisch der Dausbesiger ihm gegenüber gemäß 8 1179 Bisch der den getilgten Teit der Vordprophetet löichen au lassen, durch den getilgten Teit der Vordprophetet löichen au lassen, durch den getilgten Teit der Vordprophetet löichen au lassen, durch den getilgten Teit der Vordprophetet löichen au lassen, durch den getilgten Teit der Vordprophetet löichen au lassen, durch den getilgten Teit der Vordprophetet löichen au lassen, durch der die Verfügung über ihn erlangt dat. Ein jolches schet inderen hat ein allmähliches Rachrücken der zweiter und durch der zur Folge und bewirft eine fortgesetze Verbiserung dur Folge und bewirft eine fortgesette Berbefferung

Die Ericheinungen bei der jünglien Stodung im ftabti-a Grundftiide und Beleibungemeien haben aber die of von bem ewigen Steigen der Bobenrente von wiberlegt. Ste haben auch fur den ftabtifchen Sausden widerlegt. Ste haben auch fur den naotitigen beite bie Rotwendigfeit erwicien, auf eine all mabliche Rinderung der Sppothefenichtliden Bedacht nehmen, damit ein angemessenes Berhältnis zwischen Belastung des Hausgrundstücks und seinem Boben-Baumert fortdauernd gewahrt wird.

Börfen und Banten.

Bur Infolveng bes Parifer Banthaufes Reufville.

Ju Insolvenz des Pariser Bankhauses Reutville. In Paris wurden am Mittwoch, wie schon lurz genedet, die beiden bekannten Bankiers, die Barone Sen rind Robert de Reusville, Indaber des Bankhauses eutville u. Co. in der Aus Salevn wegen Unterstaumgen und Schwindeleien verhäftet und in das Unterstungungsgefängnis gebracht. Das daus Neusville ist Ante 1835 von Sebastian de Reusville in Frankfurt M. gegründet worden. Die Erben übersiedelten im in seartundet worden. Die Erben übersiedelten im in bald aufblichte und mit London und Newyorf in lebete dandelsbeziehungen trat. Deurz de Reusville war

bald aufblübte und mit London und Newyorf in lebbeite Danbelsdeziehungen trat. Deuri de Neufville war iht ber eigentliche Leiter des Haufbauses. Die Kundichaft war iht gertrauen. Bor vier Jahren tauchten Gerüchte überSchwierigleiten auf, die in dem Geldverfehr des Daules eines machweisen, daß diese die Berren de Reufville banten nachweisen, daß diese Eidrungen auf die Bersehanen eines Beamten aurückgingen.
Ihrs, die, wie das "B. T." aus Paris herichtet, in Sausse abeiteten, mit ihren Operationen Unglück. Sie hatten dei under und Paris starte Positionen, die unfangreiche under und gaben ihnen anvertraute Effeten als Ga-au und gaben ihnen anvertraute Effeten als Gaseichten arissen die Bankiers die Depots ihrer Aliensen und gaben ihnen anvertrante Effesten als Gasantien aus. Am 4. Mai wurde die gerichtliche Liquisten aus. Am 4. Mai wurde die gerichtliche Liquisten aus. Am 4. Mai wurde die gerichtliche Liquisten Alagendein, und ein Liquidator wurde ernannt. Jon artisktliche Kommissär konnte seiten Alagen ein, und serichtliche Kommissär konnte seiten Alagen ein, und ihre Alagen begründet war. Es liegt ein Valison mit die Millionen gegenübersteht. Die ichuldigen Bankiers darausbin verhaftet worden. Ihre Berbaftung erregt daris großes Aussehen, da die beiden de Neufvilles der beiten Pariser Gesellschaft gehörten.

Let Begründer des Banfhauses Renfville, Sebastian beitelle, der Bater des jeht verhafteten Barons denry krufville, frammte aus Frankfurt a. M. Er bate ein disber jehr angesehene Bankhaus führte viele Berscher gerwaltungen von Arihofraten und verwaltete Design ansehnlichem Umfange. — In Frankfurt a. M. de Renfville, deren Installen Bankhaus D. u. J. de Renfville, deren Installen Bankhaus D. u. J. de Renfville, deren Installen Bankhaus D. u. d. de Renfville, deren Installen Bartelen Bankhaus D. u. d. de Renfville, deren Installen Bartelen Bar et berfeben Familie angehoren.

Sandelenachrichten.

Kirchliche Anzeigen.

Gutachten der Sandelstammer Biesbaden. Sine Beteiligung an der Propaganda für die And-ing Beteiligung an der Propaganda für die And-Miche, Das Deutiche Sandwert Dredden 1915" wurde Miche, weil die Ausstellungsbedingungen die Fabriingunftiger behandeln wie die Sandwerfer befeiligten Firmen murben auf einen Beidluß der

Sandelstammer für bas Gurftentum Birtenfeld aufmert-iam gemacht, welcher bejagt: "Der Ausbrud "Sontheitiche Steine" ift geeignet, irreführend auf bas Publifum an mirfen, da die Bedeutung der Begetchnung "funibetiich" bem größten Teil des Publifums nicht befannt ift, basfelbe vielmehr glaubt, auch im synthetischen Stein einen echten Stein vor fich ju haben. Gin synthetischer Stein aber, der amf fünftlichem (demischen) Wege bergestellt, fann niemals den Anspruch auf die Begeichnung "echt" gegenstber dem Naturiteit erheben. Es muß deshalb gefordert werden, daß diesen auf fünftlichem Roge bergebertwerten, daß diesen auf fünftlichem Roge bergebertwerten. en auf fünftlichem Bege bergeftellten Steinen je nach ihrer Art die Bezeichnung: fünftliche Rubine, fünftliche Caphire, fünjtliche Topafe, etc., beigelegt wird."

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 29. Mai. Der Berlauf ber heutigen Borfe gab ben Optimiften Recht, die den Bergwerfsattien-Marft für ausverfauft" erffärten. Parifer Gudamerifa-Busammen-bruche und Plaubeit der Ruffifden Banten, dann die Berwirrung in Albanien, baben dem Rursftand ber beimifchen Montanwerte in der lepten Beit nur unmertlich au ichaben vermocht. Allerdings wirften auch günftige Momente nicht oder nur in geringem Maße. Die gestern bekanntgegebene Meldung aus Berwaltungskreisen der Phönix-Aft. Geislichaft, die Berkaufstäftigkeit in B-Produkten sei in der letzen Zeit lebhafter geworden, wurde kaum beachtet. Es scheint aber iher Racht ein Bandel erfolgt zu sein. Bei Gröffnung zeigten seinte Montanwerte im Gegensch zur Allerneintendenz die zur Amsche neinte Kontanwerte im Gegensch zur Eröffnung zeigten beute Montanwerte im Gegenfas aur Allgemeintendenz, die aur Schwäche neigte, festere Haltung. Dobenlohe gewannen 134, Laurabütte 134 Proz. Rur Kattowiher matter auf den Geschäftisbericht. Auf den übrigen Gebieten waren die Beränderungen nicht bedeutend. Canada verloren 135 Proz. auf die Meldung vom Untergang eines Dampiers der Gesellschaft. In der zweiten Stunde übertrug sich die Montansestigseit auch auf die anderen Märkte. Gessenfirchen und Phönix zogen um 1 Broz. au. Schisfabrt und Elektrische Affien überschriften den achrigen Stand. Banken blieben geschäftbloß. Canada eiwas erholt, Lombarden höher gefragt. Privatdiskont unverändert 234 Proz.

Berlin, 29. Mai 3 Uhr nachm. Rachbörle. Arebitalien —— Sandelsaelellichaft 151.— Deutsche Bauf 240%.
Diskonto-Kommandit 187.25. Dresdener Bank 148.75. Staatsbahn —— Canada 195%. Bochumer 221.— Laurahütte 144%.
Gelfenkirchen 183° ". darvener 178%.
Frankfurt, 29 Mai. Effekten-Soziekāt. Areditakten 191.% Staatsbahn 151%. Lombarden 19.— Diskonto-Kommandit 187,25 Gelfenkirchen 184%. Laurahütte —— Ungarn —— Italiener —— Türkenlose —— Beseitat.

| | | Befestigt. |
|----------------------------|--------|------------|
| Paris, | | 28t. Rurs. |
| Sprog. Mente | 85,95 | 85.77 |
| 3proz. Staliener | 97 | 97.20 |
| Aprog. Ruffen foni. I u II | 88.90 | , |
| iprog Spanier | 88.70 | 88,60 |
| fprog. Turfen (unifig.) | 82.30 | |
| Türfische Lose | 200 50 | 201 |
| Metropolitain | 510 | 509 |
| Banque Ditomane | 627 | 627 |
| Mio Tinto | 1759.— | 1746 |
| Charteren | 22 | 22 |
| DeheerR | 421 | 420.— |
| Caironh | 40 | 40 |
| (Molhfielhs | 54 — | 54 |
| Manbmines . | 150 — | 149 — |
| munumines | 100 - | 140- |

Camilide Amishandlungen geicheben won Dir. des Geelforgebegirts: Onbegirf: Zwiichen Ratjerfrage, Maeiner., Mortigir., Ratfer-Griebrichung, Schenfenborfftr., Frauenlobitr.: Pfr. Lieber, Cartoritäftr., Tel. 6877.

Ring, Schenkendorster, Frankenlobster. Pfr. Lieber, Sattoriusster, Tel. 6277.
2. Mittelbegirf: Zwischen Frankenlobster, Schenkendorster, Ralfer-Friedrich etherkisten, Morthyter, Abeinster, Oraniemien, Abelbeidelte, Ralfer-Friedrich etherkeiter, Melebetwöller, Karline, Buzemburger, Mieberwelde, Schiersteiner Str., Pfr. Holmann, Wosdacher Sir. 4. Tel. 644. 3. Welderfeller, Albedsch Str. Pfr. Koribeuer, Wosdacher Str. 8. Tel. 1768.

1. Luibersaal (Ling. Saxiveinssitraße): Jeden Sonntag, vorm. 11.30 libri Kindergestesdienst. — Jeden Dien Bing, abends 8.30 libr: Bibel-kunde. Ofr. Koribeuer und Dolmann. Jedermann ist berglich eingeladen. —
2. Kleiner Geweindelaal (liber der Boxballe, Eingang am Haupturm von der Mosdacher Sirahe auß): Wochentäglich von 8—12 und 3—5 lihr mit Auskahme von Mitwoch u. Samstag-Lachmitiag: Reintruderschutz des Frankenvereins der Lutherlirchengemeinde. Die Türen werden um 8 u. 3 lihr geschoffen. Bei geschlosker Türe ditse schen. — Jeden Mitwoch, abends 8.30 libr: Ebrigil. Berein jg. Wähden. Pfr. Hofmann. — 3. Konstitungen. des Frankenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mitwoch, 8 libr: Jugende des Frankenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mitwoch, 8 libr: Jugende laaf 1 (Eing. Sactoriuser. 19): Jed. Millwoch v. 5.30—6 lige: Arbeitsstunden des Francuscerins der Luisergemeinde. — Jeden Mittwoch 8 libr: Jugend-Berein "Treite". Pfarrer Lieber. — 4. Konstrumbenfaal 2 (Etugandseiner Turm neben Brautivr, Sactoriussärahe): Jeden Soniag, nachm. 4.30—9 libr: Evang. Dienstdeinverein. — Jeden Moniag, abdb. 8.30 libr: Bereinigung fonstrumenden Sparfasse. Pfr. Kortbeuer. — Jeden Mittwoch, 2—3 libr: Konstrumenden Sparfasse. — Jeden Freing, abends 8.30 libr: Borbereitung zum Kindergotieddlenst.

Rapelle des Paulinenftifts.

1. Heiertog, 9.30 Uhr: Sauptgotiesdieuft (Wiffionar Tpoid); vorm.

11. Uhr: Rinbergotiesdienft. — 2. Feiertog, 9 Uhr: Sauptgotiesdienft Pfr.

2. Schoffer.

Chriftlider Berein junger Manner Bartburg, E. B., Comalb. Gir. 44. Pfingstienning und Maning: Austlyg der Jugend-Bacht nach Boppard, Cobleng, Ehrenbreitstein, Ems. Antreten Pfingstienning, morgens 5.00 thor am Balundef. – Dieuslag, abende 8.25 thr: Gemischer Chor; Stenographic. — Mitwoch, odds. 8.20 thr: Bibest. der Jug. Bacht; 9 thr Vionatverf. d. alt. Abt. — Duncrotag, abds. 8.25 thr: Gemeinschesskunde. — Preitag.

abbs. 8.20 Ubr: Bofauneucher; Gpiele und Unterhaltung. - Cambiag, abbs. 8.45 Ubr: Gebetfinnbe; Erommlere u. Pfeifercher. - Jeber junge Mann Chriftlider Berein junger Manner Biesbaben, e. B., Oranienftr. 15.

Sonnton trud 5 Uhr: Tour der Jugend-Ableitung nach dem Geldberg, Santton trud 5 Uhr: Tour der Jugend-Ableitung nach dem Geldberg, Santburg, Domburg, Konigiein, Eppflein; Trefigunff Haupfbahnhof.
Montag (L. Pfinglieicetag), mittags 1.30 Uhr: Familienaudling nach Beder, Minnerim Tedanplay.

Denet Minnerim Tedanplay.

Dinterding, abds. 8 Uhr: Bojannenflunder, 8.45 Uhr: Bibeifunde.
Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibeiftunde der Jugendabieitung.

Tennerstag, abds. 8.30 Uhr: Bibeiftunde der Jugendabieitung.

Rettag, abds. 8.30 Uhr: Gemeinschaftsbinnde. (Jederm. ift derst. eingel.)

Samblag, abds. 11hr: Gemeinschaftsbinnde. (Jederm. ift derst. eingel.)

Samblag, abds. 11hr: Gemeinschaftsbinnde. abbs, 8.45 Uhr: Gebeiftunde, Surnen. - Jober junge Mann bat ju ben Bereinspunden freien Jufritt und ift bergite eingeladen. Evilnth, Ereieinigketisgemeinbe.

In der Arnyta der attfatholifden Afride (Gingang Edwald, Straße).

1. Pfingitiag: Leiegotiesdienft 10 Ufr. - 2. Pfingitiag: Predigiaotiestenft 10 Uhr.

Pfr. Billfomm. bienft 10 ffbr.

Evangelischeinisterische Gemeinde (Aberintrabe 64). (Der selbitändigen evang-luth Arche in Preiesen augehörig.) Zunntag, den 31. Mai (di. Pfingsteir), vorm. ib Uhr: Lebegotieditent. Montag, den 1. Juni (Pfingstmontag), vorm. 10 libr: Fredigignteeditent. Evongelijdelniferifder Gottebbienft, Abelbeibitrage 20.

Bfingitfonnieg, ben 21. Mai, norm, 0.30 Ubr: Predigigoticedlenft. Pfingitmoniag, ben 1. Juni, vormittage 9.30 Ubr: Lefegoticedtenft.

Blaufrenjserein, Schanplan 5.

Zonnlog, abed. 8.m Ihr: Berfammlung. — Dienstag, abed 8.65 Hör: Francustunde. — Mittiwed, nachm. 2.50 Hhr: Hoffmungsbund; abends 8.20 Hhr: Bibelbeyrechung. — Freing, abends 8.50 Hör: Gejangfunde. — Zamstag, abends 8.50 Her. Gejangfunde. teg, abende 9 Ubr: Gebelftunde. Jedermann ift berglich eingeladen.

Stethobiften Gemeinde. Jmmannel-Sapelle, Gde Dopbeimer- und Dreiweldenftrabe. Sonniag, den 21. Mai, vorm. 0.45 Uhr: Predigt; worm. 11 Uhr: Sonniagsichule; abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abds. 8.20 Uhr: Bibelftunde. Gretting, abends 8.30 Hhr: Blaufreugverfammlung.

Brediger Bolfner. Baptifien-Gemeinde (Biono-Rapelle). Ablerftraße 19. Sonntag, den 21. Mat (1. Pringifeierteg), worm. 9.30 Ube: Predigt (Prediger Schauenburg); 11 Ubr: Rindergotteableuft; nachm. 4 Ubr: Predigt (Prediger Guddaf). - Mittwoch, abende 8.30 Uhr: Bibel und Gedefftunde. Brebiger Urban.

Austunftstelle für Reise und Verfehr.

Bern. Die Aussieslung nennt sich: "Schweizerische Landesausstellung"; sie umfaßt die 7 Hauptgruppen: Urproduktion; Gewerbe, Industrie und Technik: Sandel und Berkehr; Staatswirtschaft und Bollswohlfahrt: Behrweien; Künfte und Bissenschaften; Internationale Bureaus. — Auf allen schweizerischen Stationen (also nicht auf fremdlandifchen!) werden mabrend der Dauer der Musftellung Sabrtarten nach Bern gur einfachen Taxe ausgegeben, die gur freien Rudfahrt berechtigen und 8 Tage guttig find. Gefellichaften genießen besondere Ermößigung. Für paffende Zugeverbindungen von und nach allen Teilen der Schweiz ift besonders in den Morgen- und Abendiunden Borfebrung getroffen. — Alle weiteren Informationen, insbesondere die vorhandenen Profepette und fonftigen Drudjaden, fonnen Sie vom dortigen öffent-liden Bertebreburean ober von der Leitung der Ausftellung foftenfret begieben.

Moselsabet. Ein Banderfreund schreibt und: In ber Abend Andgabe vom Montog, 25. Mai, Ihrer geschäften Zeitung, sinden wir unter der Andrik "Ausfunfthelle für Reise und Berkehr", daß sich in dem Antwortsichreiben "Moselsabet ein Irrtum eingeschlichen haben muß. Es ist ganz unmöglich, in etwa 34 Stunden von Boppard durch die Ehrbachslamm und über die Ehrenburg nach Brodenbach ju wandern, denn zu dieser Begitrede braucht der marichtlichtigste Banderer 31/4—31/2 Stunden. Benn die interenante Hundrickbahn bis Buchbola bennist wird, nur etwa 2—21/4 Stunden.

Drud und Berlag: Biesbadener Verlagsanstalt G. m. b. d.
(Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
(Befredatieur: Bernbard Grotbus. — Beraniworklich für Volitif: Bernbard Grotbus: für Feuilleton und Bolkswirtschaftlichen Zeil: B. E. Eisenberger; für den übrigen redationellen Zeil: Carl Diebel; für den Anzeigenteil: Billn Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

— Salzbrunner — Kronenquelle

Gries= und Steinbeschwerden

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Schweizerische 41/2-50/o Aniagepapiere

Wertpapierdepotverwaltung.

ReneKpoftolische Gemeinde. Oranienier. 54, Oth. Part. Countag, den 31. Mai (bl. Pfinglifeft), vorm. 9.30 Uhr: Saupigotiesdienst und Abendmahloseier; abends 8 Uhr: Gattesdienst. — Mittwoch, 3. Junt, abends 8.20 Uhr: Evangelisations. Gottesdienst.

Altfatholische Kirche, Schwaldacher Straße 00. Pfingstsonning, den 31. Mat, vorm. 10 Udr: Sochamt mit Predigt und To Deum, unter Mitwirfung des Lirchendors. 33. Krimmel, Pfr.

Tentistatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sanniag, den 21. Wal, vormittags pünftitig 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Nathauses. Thema: Was in der heitige Gein? Lied: Ar. 184 und 187. Der Zuritt in für sedermann frei. Prediger Welfer, Wiesbaden-Eigenheim.

Ratholifde Rirde. Dl. Pfingitfeft. — 31. Mai 1914.

Die Lollefte am Pfingftionning ift für das Baifenhaus in Marienhaufen beltimmt. — Mittwach, Freitag und Samstag find Quatembertage, gesotine Faft- und Abfrinenglage.

Stabt Biebbaben.

Pfarzfirche jum bl. Boniferins.

Ol. Wieffen 5.30, 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Mesic mit Predigt) 8, Leinbergaltesdienst (Amt) 9, feierliches Dochant mit Bredigt und Te Deum 10 Uhr; lehte bl. Messe 11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr seierliche Besper, darrauf Generalafiolution iftr den Dritten Orden; abends 8 Uhr Schlis der

Valandachten.
Pfingilmoniag: Hatronsfest der Pfarrfirde St. Bonisatiud: Der Goldekdienk ist zu denselden Stunden wie am Sonningen; im Aindergotiesdienst ist bl. Wesse mit Predigt; nm 16 Uhr ist seierliche Hodadt zum dl. Bonisatiud (231); abends 8 Uhr ist gesisseie Andacht für die armen Seelen (231). — An den Bocheniagen sind die dl. Wessen mm 6, 7 und 9.18 Uhr. — Beichtgegensteit: Sonntag und Woniag morgen von 5.30 Uhr an, Sauntag nachm. 8 die 7 und nach 8 Uhr. Zambiag nachm. 4 818 7 und nach 8 Uhr: Sawdag nachm.

Maria-Bill-Pfarrfirde.

Pilugitionniag: dl. Reffen um 8 und 7,30 libr (gemeinfame Loumy, nion der Frauenfongregation) Aindergotesbient ibl. Reffe mit Predigt um 8.45 libr; feterliche Dochamt mit Predigt um 10 libr. Lachmittags 2.15 libr ift feterliche Beiper, um 8 libr geftiftete Kreumsegandacht für die

armen Seclen.
Plingfimonlag: Gottesbiensterdnung wie am Sonutag; Kindergottesbienst Mmtt um 8.45 Uhr; nachmittags 2.15 Uhr Andacht zum hl. Geiß; um 6 Uhr in der Baisenband-Kapelle Andacht mit Predigt für die Narfantliche Ausgisouenkongregation. — An den Becheniagen sind die hl. Westen um 6.30 und 2.15 Uhr. Areitag dendő 8 Uhr il gestistese Derz-Lefu-Andacht.
Beidigelegenbeit: Pfingksonutag und montag wergens von 5.30 Uhr and Suhr. Donners nachm. von 5-7 und nach 8 Uhr. Donnerstag von 6-7 Uhr und Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.
Dreifeltigseits-Pfarestricke.
Binactionutag: 6 Uhr Frühmeste. 8 Uhr wertte hl. Weste. 9 Uhr Eindere

Vinghlountag: 6 Uhr Fruhmeffe, 8 Uhr meile bl. Weffe, 9 Uhr Einder-gottesbienft fil. Weffe mit Erebigt, 10 Uhr feterliches Sociami mit Fredigt und Segen. — 2.15 Uhr feterliche Befver, abends 8 Uhr Schling der Mat-

Andaht. Pfingitmaniag: 6 Uhr Arkbweffe, 8 Uhr zweite hl. Weffe, 9 Uhr Kindergotiesdienst (Auch), 10 Uhr Hochaus mit Predigt und Segen. 2.18 Uhr Andaht um hl. Geißt. — An den Vodentagen find die hl. Weffen um 7.18 und 9 Uhr. Freitag, den 5. Inni Gera-Leftu-Freitagi ist nach der hl. Weffen um 7.15 Uhr Anssehung des Allerbeiligsten, Lionei und Segen. — Beichtgelegenheit: Pfinglismuniag und Pfinglismoniag früh von 6 Uhr au, Pfinglisoniag 5—7 Uhr, Zamsing 5—7 und nach 8 Uhre

Ruffifder Gottesbienft. Camping abend 6 Uhr: Abendgotieddienft. Saustirche, Martinfit. 2. - Countag, vorm. 11 Uhr: Geil, Meffe. Ruffifche Rirche auf dem Reroberg.

Anglo-American Church of St. Augustine.

May 31. Whitsunday. 8.30 Holy Eucharist (choral). 11 Mattins and Sermon.

12 Holy Eucharist. 6 Evensong.

June 1. Monday in Whitsun Week. 8.30 Holy Eucharist.

June 2. Teroday in Whitsun Week. 8.30 Holy Eucharist.

June 3. Wednesday. King's Birthday. 11 Mattins and Lilany. 11.30 Holy Events.

June 3. Wednesser.

Eucharist.

June 5. Friday 11 Mattins and Litany.

Wed. Frid. and Sat. are Ember Days.

Wed. Frid. and Sat. are Ember Days.

NB. The Church is open daily from 10—12

J. E. Freese, M. A. (Chaplain). Adolfsalice 34.

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathaus) Room No. Sc.

May and June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 11% o'clock conducted by the Rev. L. Winther Caws of Hydres, French Riviers.

Evangelische Kieche.

Rarfettrche.
Rarfettrche.
Beneinde: Somntog, dem al. Wei (l. Pfingliseiertag): 8.40 Udr.
Getreddenir.
Bendörffer, Ronfliveialrat a. D.
tl. Rach der Predigt Beichie u. bl. Abendwaßt. Mitwirfung des Anwerten. — Abendgotteddienst 5 Udr. Deft. Echühler. — Die für des Beitungsdaus bei Siebbaden bestummt und wird der ampfohlen. enpfohen.

og den 1. Juni (Ofingumontag): Frühgottesbienst 8.30 Ubr: Bfc.

de Biedrich. — Gauptgottesdienst 10 Ubr: Bfc. Bechnann.

Met Amisdandlungen geicheben vom Pfarrer des Seeljergebegirfst.

stilt. Foilden Somenberger Str., Langgasse, Martistraße,
nabe, Vielgen Somenberger Str., Langgasse, Martistraße,
Northeben Swischen Vielgen. Pielgen. Bailenstr. B. Tel. 864.

Dit. Swischen Viersadiere, Aussendern, Wartstr., Mickelsberg,
Str., Swischen, Frankfurier Straße, Friedrichter, Vielgesserg,
Spil, Geiderich, Frankfurier Straße, Friedrichter, Velicifier. (beide
Abelmunder. (beide Seiten), Doddeimer Str., Karlist. (beide
Abelmunder., Kailerfter Außerdem gehört gum Schöbegirf die GelenenInnanden. Parfellog 7, Zel. 6276.

Orgelfonzer seben Mittwoch 2—6 Ubr: Luisenstraße 24

Orgelfonzer seben Mittwoch der Ubr in der Markstriche.

Deutschlanger seben Mittwoch der Ubr in der Markstriche.

3. den si. Wal (Plingtließt: Oanpigotteödent is Uhr: Pfr. alang für das Reitungsdand dei Viere bet. Uhr: Pfr. Becfenmerer.
al bis 6. Juni: Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. — Beken 1. Juni: Chinathenand den Pfr. Grein. — Beken 1. Juni: Chinathenand den Pfr. Beck. Beit.

2011. 2011.

1. Juni (Pfinglimontag): Frühgestesbieuft 8.50 Ubr: Bfr. Gaupigertesbieuft 10 Ubr: Pfr. Tiebl. — Lindergeitesbir. D. Gaupigertesbiede 10 Ubr: Dfr. Diebergeitesbir.

meinde bis 7 Uhr: Reinede.

4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinde.

4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinde.

4.30 bis 6 Uhr: Miffens-Jungfrauen-Berein. Jeden

2.10 bis 6 Canno Cichen And die 7 Uhr: Jungfrauen-verein and abends 8 Uhr: Wissons-Jungfrauen-Gerein. Jeden ting Die Andrews 8.30 Uhr: Brobe des Evang. Lichen-ting Die Andrewsen des Frauen-Vereins der Bergfirchen-finden läti jeden Donnersiag, 4—6 Uhr im Gemeindebaufe, Stein-deinanden Svarfasser Jeden Allitimoch, 3—3 Uhr: Gemeinde-deinanse 9.

en bi, Mai (Pfinguleft): Sauptgotredbienft in Ufr: Pfr. Rinderfung des Iling und Quiverfirmenhord; Beichte u. bi. Kindergotjeddient 11.30 Ufr: Pfr. D. Schloffer. — Abendafter Pfr. Seidt. — Die Kirchenfammlung ift für des erang.

Juni (Pfingimentag): Haupigotieddienst 10 Uhr: Pfr. D. Abendastesdienst 3 Uhr: Pfr. Philippi. Loundag, I. Mai (Pfingsich): Gottesdienst vorm. 10 Uhr:

de Amishandlungen gefcheben vom Pfarrer des Scelforgebegirts: ltgr: Searstunden der KonfirmandensSparkaffe der Ming-ischnising Svarfunden der KonfirmandensSparkaffe der Ming-fing Stod. 3.15 Ubr: Arbeitofinnden des FrauensVereins. inz: Ingendverein d. Ringfirde. Bfr. Philippi. Abdd. 8.30 Uhr: Ingendverein der Ringfirde. Berneinberg. In Reasen Gemeinde-ber Play linder fast: Wochenisglich 8-12 und 2-5 Uhr: Klein-ulrdendvere. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring-

(4. den di. Mai (Pfinglifejt): Sauptgolieddienst 10 Uhr: Pfr. abdienst 31. Mai (Pfinglifejt): Sauptgolieddienst 10 Uhr: Pfr. dofmann. — (3. den 1. dins: Pfr. Oofmann.)

dangegeeleddienst 10 Uhr: Pfr. Kortheuer.

Circensische Spiele zu Wiesbaden! Vom 30. Mai bis 3. Juni! Tage! Auf dem Platze am Hauptbahnhof. - Telefon 509.

Die jüngste Grossmacht

unter den europäischen Schau-Unternehmen rüstet sich, ihr rie-siges rollendes Reich auf einige schnell enteilende Tage zu entfalten! Eine Fabelwelt des Prunkes ersteht über Nacht, wächst wie durch Zauberhand aus dem Erdboden, brodelt und sprüht Wärme, Lust, Licht und Leben und entschwindet gleich einem Phänomen in ein ungreifbares Nichts.

Millionenwerfe

vollen, verpackt auf einige hundert Transportwagen, durch die Strassen, von dampfenden Lokomobilen gezogen. Gebäude wachsen in die Höhe, Hallen dehnen sich weit hinaus, Raum fügt sich an Raum, Gerätschaften werden entladen, kombiniert und rätselhafte Teilstsicke formen sich zu abenteuerlichem Gepränge Selt-same Menschen und seltene Tiere ziehen durch die Stadt, eine ganze Arche Noah scheint sich zu entladen, die Erde erdröhnt fast unter den wuchtigen Schritten der riesigen Elefanten, wahre Kolosse von Gestalt und Ansehen. Die Luft ringsum erzittert vom Gebrüll eines halben hundert Raubtiere. In wohlvergitter-ten, starken, eisenblechbeschlagenen Gefährten ziehen

Die Majestäten

der Tierwelt durch die Tore. Mit Ehrfurcht schaut der ehr-same Bürger auf das ungewohnte Schauspiel! Fremde menschliche Laute dringen von Ohr zu Ohr. Unverständliche Scherzworte reizen unsere Neugierde. Asiens ferner Osten geht Hand in Hand mit Afrikas beissem Süden, Amerikas wilder Westen schlägt eine Brücke mitten ins zivilisierte Deutschland hinein. Menschen und Tiere der gangen Welt scheinen einen Verbrüderungskongress ab-zuhalten, zierliche Antilopen tänzeln neben störrischen Zebras einher, schwerfüllige Nilpferde kontrastieren seltsam mit koketten Straussen und neugierigen Känguruhs. Massen von Kamelen treten in Konkurrenz-Leistungen mit herrlichen Rassepferden, indische Rinder und Zebus grüssen herrliche Weissbart-Gnus, flinke Lamas der amerikanischen Hochgebirge ergänzen sich mit tibetan. Yaks, Bisons und seltenen Zebroiden zu einer verblüffenden Riesen-Schaustellung. Die erste und einzigste verbinnenden Riesen-Schaustellung. Die erste und einzigste reisende Giraffe und das einzigste auf Reisen befindliche afrikan. Rhinozeros bilden mis dem echten Schabrackentapir und vielen anderen gleichwertigen Raritäten einen ohne Konkurrenz dastehenden zoologischen Park, welchen man mit Recht den "Ersten Europhischen Wander-Zoo" getauft bat Nor.

Ein praktischer Tierkenner wie es Direktor Charles Krone ist, konnte ein derartiges Tiermaterial sammeln und auf Reisen erhalten. Die Anschaffungs-Tiermaterial sammeln und auf Reisen erhalten. Die Anschaffungs-Kapitalien seines exotischen Tierbestandes geben in die vielen Hunderttausende. Man bedenke, dass ein einziges Stück, die Giraffe, 20 000 Mark, das Rhinozeros gar 30 000 Mark kostete, dass man für einen jungen, völlig undressierten Löwen beispiels-weise 4000 Mark, für einen ebenso alten Königstiger 5-6000 Mark bezahlt und vergegenwärtige sich, dass der Charles'sche Raubtier-park 30 Löwen und 15 bengalische und sibirische Tiger zählt. Hierzu kommen 9 Elefanten, 20 Kamele und 300 andere Tiere, Grüssere Kosten als die einmalige Anschaffung noch erfordert die sorgfälltige Pflege der exotischen Göste. Die Redensart von einem Grössere Kosten als die einmalige Anschaffung noch erfordert die sorgfältige Pflege der exotischen Gäste. Die Redensart von einem Milloneubetriebe ist bei Charles keine hohle Phrase! Ein einziger Käfigwagen, der der Giraffe, kostete 10 000 Mark. Er ist mit doppelten Fussböden, einer sinnreichen Heizanlage, mit Polsterungen und elektrischem IZcht versehen, ist in der Höhe mit dem ganzen Oberteil verstellbar eingerichtet und weist eine eingebaute Kammer für den eigens gehaltenen Wärterauf, welcher Tag und Nacht nicht von der Seite des kostbaren Tieres welchen darf.

Mangel an Kenntnissen und Kapital

swingt kleinere Unternehmen, vom Erwerh exotischer Tiere Abstand zu nehmen. Teilweise wurde eine Bereicherung in dieser Richtung hin versucht, aber immer wieder mussten die Tiere veräussert werden, weil man es nicht verstand, sie zu halten und weil man nicht die Mittel besass, sie zu pflegen, endlich auch, well man ausser Stande war, die riesigen Kapitalien für grössere Gruppen beranzuschaffen, Man glaubte, durch zwei Löwen und Elefanten Attraktionen gewonnen zu haben und vergass, dass der moderne Sinn auf

Massenwirkungen

gerichtet ist! Die Charles'sche Riesenschau ist die Verzehn-fachung des einstigen "Circus", den ganzen Tag über ist sie geöffnet, bietet sie Gelegenheit zur Abwechslung, zur Zerstreuung, zur Unterhaltung und Belehrung! Auf 25 000 verteilen sich allein die Anlagen der grossen sommerlichen Schau, ungerechnet des Raumes, den die mehr als hundert Transport-und Burenuwagen, die vielen Nebenzelte und Anlagen, die Gar-deroben, Requisiten usw. beanspruchen. 20 000 Menschen vermag die Schau gleichzeitig in ihren weitgedehnten Zelten zu bergen; rund 1000 lebende Wesen arbeiten in und an der Schau, die mit einem tägtichen Budget von durchschnittlich 7000 Mark zu

Eine streng solide und gesunde Basis

Charles'schen Circusschau, bildet das Geheimnis der Erfolge der Charles'schen Circusschau. Charles macht keine amerikanische Bluffreklame, er aucht seinen Ehrgeit nicht in Verklecksungen von Bauzäunen und Haus-gerüsten. Seine Reklame-Agenten erklettern keine Fahnen-stangen, blasen keine Reklame-Fanfaren und suchen keine Meisterschaften im ausgiebigsten Verbrauch von Tonnen voll aufgelösten Kartoffelmehls. Charles vermeidet die unsinnigen Multiplikations-Exempel mit toten Materialien, er will nicht vier Circusse bicten, sondern einen, aber diesen einen als einen wahren, als eine grundreelle

Schau der Massen!

"Die Massen wollen wieder Massen sehn" und "Massen den Massen sind zwei Prinzipien, unter deren Innehaltung der Massen sind zwei Prinzipien, unter deren Innehaltung der heutige Grossbetrieb nur siegen kann und siegen muss. Die Qualität der Darbietungen muss Hand in Hand gehen mit der

Quantität des Gebotenen: Ein sehr guter Springer ist ebenso wenig wert als vier oder fünf schlechte. Der Riesenraum der Arena muss gefüllt sein mit lebenden Wesen in unablässiger der Arena muss gefüllt sein mit lebenden wesen in unachtsätiger Steigerung. Je mehr das Rund sich füllt, je mehr Menschen und Tiere, in buntem Reigen vereint, auf den Schauplatz marschieren, desto mehr steigt die Begeisterung. Und der Jubel von der Szene pflanzt sich fort fiber die Logenbrüstungen hinweg, klettert höher und höher, das riesige Amphitheater empor und umschliesst im vollendeten Jauchzen Tausende und Abertausende in weitem Ring! Es ist wie ein Jubel aus ein em Herzen, wie ein Impuls aus einer Seele, wenn die effektvoll gesteigerten Schluss-Apotheosen das Signal zu allgemeinem Frohlocken geben! Solche Momente bietet die Charles'sche Pantomime des Lebens im innersten Amerika!

Die mexikanischen Wirren

haben die Aufmerksamkeit der ganzen zivilisierten Weit nach dem Westen gelenkt. Der amerikanische Balkan schwelt wieder einmal und ist bereits zu lodernder Flamme erglüht. Ueberraschung folgt auf Ueberraschung, die Politik der Kanonen bringt schnellere Wendungen zustande, als die Diplomatie an grünen Tischen. Man steht heute vor diesem, morgen vor jenem feit accountil man hört Dings voll schaufen. Rankritter Roman. fait accompli, man hört Dinge voll schauriger Raubritter-Romantik, man hört sie und staunt über die geringe Kultur in diesen weitgedehnten Landesflächen. Man hat den Wunsch, näheres darüber zu erfahren, die Menschen, ihre Gebräuche, ihre Eigenart kennen zu lernen, aber der knappe Raum der Tagespresse reicht dazu nicht aus. Man sehnt sich nach etwas Unbekanntem, und da kommt Charles und bringt uns diese

aktuellen Menschen

in ihrer ganzen urwüchsigen Natürlichkeit! Ein getreues Spiegelin ihrer ganzen urwüchsigen Natürlichkeit! Ein getreues Spiegelbild der kriegerischen Vorgänge im wilden Westen entrollt sich. Von den Grenzen Mexikos erscheinen echte Mexikaner, echte Sioux-Indianer, echte Cowboys, Trapper und Farmer. Der Kampf der Zivilisation gegen die Urbewohner der amerikanischen Prärien und der mexikanischen Steppen entbreunt mit martialischer Deutlichkeit vor unseren Augen. Wir sehen die roten Raubgesellen bei ihrem hinterlistigen Ueberfall der Post, bewundern die glanzvolle szenische Entfaltung auf dem grossen Fest der Cowboys, erleben den Raub des inniggeliebten Farmerkindes, folgen mit gespanntem Interesse den einsetzenden Zweikümpfen, verfolgen zitternd den Sturm auf das Farmerhaus und den Brand desselben, sowie die Gefangennahme der ganzen Farmerfamilie. Der zweite Akt steigert die szenischen Effekte zu höchster Schönheit, die vollendete Echtheit szenischen Effekte zu höchster Schönheit, die vollendete Eehtheit der prunkenden Aufmachung zur grösten Vollendung und das Ueberwältigende der spannenden Handlung zu hinreissender Begeisterung. Das malerische Indianerlager ersteht vor unseren Augen, wir sehen die Indianer-Häuptlinge mit ihren Untergebenen im hohen Kriegsrat, bemitleiden die armen Gefesselten am Marterpfahl, enträsten uns ob der lechzenden Wildheit der roten Gesellen und jauchzen mit der plötzlich eintretenden Eriösung, der Verfolgung auf über 100 Pferden, den aufpeitschenden Nahkämpfen, dem wilden Kriegsgetümmel mitten in weiter Arena und der endlichen Niederworfung der roten Räuber durch die weissen Vorkämpfer der Zivilisation!

Ein grosses wild-romantisches Schaustück wird geboten, ein Ausschnitt aus der letzten Episode eines welt- und kulturgeschichtlichen Dramas. Der letzte Mohikaner starb in Coopers wunderbarer Erzählung dahin. Seitdem sind Jahrhunderte verflossen.
Durch eine weitsichtige Regierung aufs zorgfältigste gepflegt und

Durch eine weitsichtige Regierung aufs zorgfältigste gepflegt und gehütet, lebt der weltberühmte Stamm der Sionx-Indianer in sorgsam abgeschlossenen Reservat-Territorien des innersten

Die mexikanischen Rebellen

bedrohen auch diese Gebiete bereits. Nur eine glitckliche Wendung kann den gehüteten Stamm vor völliger Vernichtung bewahren! Mit strengen Strafen hat die amerikanische Regierung die Ausserlandführung der echten Sioux belegt. Seit Jahrzehnten glückte es niemanden mehr, echte Rothnute näch Europa zu bringen, und wenn es Direktor Charles nach Ueberwindung unendlicher Schwierigkeiten dennoch gelungen ist, eine ganze Truppe dieser seltenen Menschen nach Deutschland zu führen, so muss man diesen Umstand als einen Erfolg nicht nur sehr geschiekter Unterhandlungen mit der amerikanischen Regierung, sondern vor allem dem Ansehen des

kulturellen und wissenschaftlichen Wertes der den Charles'schen Darbietungen innewohnt, ansehen. Man sehätzt bei den massgebenden behärdlichen Stellen des In- und Auslandes den hohen belehrenden Charakter der Charles'schen Tier- und Völkerschau in vollem Umfange. Charles hat eben nicht nur einen guten Ruf innerhalb der Grenzen Deutsch-lands, er ist vielmehr die renommierte Gross-Schau des gesamten europäischen Festlandes. Angesichts des hohen instruktiven Wertes, der seinen Darbietungen und Schau-stellungen innewohnt, ist er fiberall das Ziel ganzer Schulen und anderer Körperschaften. In Essen besuchten im letzten Winter allein etwa 85 000 Schulkinder unter Pührung ihrer Lehrer die

Der Kampf gegen die Schundliteratur

findet durch die Reprilsentation der Charles'schen Vorführungen eine ganz entschiedene Unterstützung. Auge und Sinn der Kinder werden zu Schönerem, Nafürlicherem zurückgelenkt. Von nerven-angreifenden Sherlock-Holmes- und Niek Carter-Romanen kehrt die jugendliche Phantasie auf den richtigen Pfad jungkriegerischer Begeisterung für die romantischen Helden Cooper scher Lederstrumpf-Erzählungen zurück. Abgeschmackte, auf-regende "Indianer-Schmöker" werden ersetzt durch eine natur-echte Handlung aus der Gegenwart, mit anschaulicher Deutlich-keit werden dem empfänglichen Kindergemitt Szenen aus dem wirklichen Leben der roten Rasse gezeigt.

Die Pfadfinder-Idee

findet eine brillante Förderung durch die Anregung der krie-gerischen Handlung, durch den Verzweiflungskampf der Rothäute, der wilden Rachgier derselben und der endlichen siegenden Ge-rechtiekeit. Wilde Jagden auf über 100 Rossen, Verfolgungen

und bewegte Kampfszenen inmitten der Arena müssen jedes Juse Herz entzücken und ihn entflammen, mitzutun im Kampfe die Palme der Sieger die Palme des Sieges!

Jugendfürsorge und Jugendschufz

können in ihren Bestrebungen keinen besseren Förderer als die Vorstellungen der Charles'schen Circus-Schau. Des des praktischen Anschauungs-Unterrichtes findet hier schlaggebendes Beispiel für die unschätzbare instruktive wird dieser Idee. Der Mensch, der die Bestie unter seinen zwingt, der Elefanten mit dem Zeigefinger lenkt und Karten von der die Bestie unter seinen der Dusskillen tanzen liest, muss in jedem empfindenden wingt, der Elefanten mit dem Zeigefinger lenkt und Kaguadrillen tanzen lässt, muss in jedem empfindenden gemät Bewunderung seiner selbst und Stolz in seinem sein wachrufen! Hier wird dem kindlichen Gemät gebildet vom alles beherrschenden Menschenwillen, der kräfte bekämpft und besiegt, ganz gleich, ob sie in element Gewalten oder in unvernünftigen Tierseelen verbet sehlummern! Der Jugend in erster Linie dient die aufklingen praktische Anschauung, die nedantische Theorien. schlummern! Der Jugend in erster Linie dient die sufkliund praktische Anschauung, die pedantische Theorien
bannen und durch bunte Lebendigkeit ersetzen will. Aber
nur für die Kinder allein, sondern auch für die Jüngliege
Männer und Greise hietet Charles des Interessanten, Lehre
und Unterhaltenden übergenug! Wenige Städte besitzen
gische Gärten, wenige zoologische Gärten eine Answal
Tieren, wie "Charles Zoologischer Park".

Das unbefangene Urteil

erfahrener Leute, solcher, die sich nicht "bluffen" lassen, stets der Ausdruck der höchsten Anerkennung für die Leute sowohl als auch das Auftreten der Charles schen Green sowohl als auch das Auftreten der Charles'schen Charles sein. Es gibt genug anderer Wander-Unternehmen, die mit Gewalt noch grösser sein wollen, die die unerhörteste gleichsmomente heranziehen, um den soliden Klanf wahrhaften Charles'schen Reklame womöglich wahrhaften Charles'schen Reklame womöglich zu behauptungen gelingt es oft, dem allzu leichtgläubigen Behauptungen gelingt es oft, dem allzu leichtgläubigen hoht. Behauptungen gelingt es oft, dem allzu leichtgläubigen Pus-Sand in die Augen zu streuen, es durch ein Tohowaholt.
Worten irrezuführen und seine eigene Urteilsfähigkeit zu indem man es beschränkt oder einfach unterbindet. Publikum lässt sich einen gefährlichen Weg fähren. Be erst ziemlich lange Zeit danach, dass doch alles nur hohler tam ohne innere nachhaltige Wirkung war und ist dann för tam ohne innere nachbaltige Wirkung war und ist dann für lich gute eircensische Leistungen nur schwer wieder zu Gegen diese Manier der Bevormundung und Ausschaltung Kritik muss im allgemeinen Interesse energisch ans werden! Jedermann soll sich sein Urteil aus sich selbst werden! Jedermann soll sich sein Urteil aus sich selbst bilden: Mit eigenen Augen soll er schauen und vergleiche sicherste Gewähr für das Riesenmaterial, welches Gerickenste Gewähr für das Riesenmaterial, welches Gerickenseine komplette Völkerschau und seine internationale ihr seine komplette Völkerschau und seine internationale ihr geweisene gelten, wenn man schon einmal Vergleiche zeichen Zwischen A und Z aber leuchtet der Name "Ch a zies" aus vorstechende Grösse machtvoll hervor, hinter der alles und sei es auch mit noch so schönen Namen getauft, erb muss! tam ohne innere nachbaltige Wirkung war und ist dann für

Fünf kurze Tage der Freude
sind das Zeichen der Charles'schen Spiele. Vom
den 30. Mai bis Mittwoch, den 3. Juni währt die Zeit, der
alles wieder unwiederbringlich dahin. Drum zaudere meh
drum zögere man nicht! Dem schnell Entschlossenen ges
Welt! Ein kurzer Weg in das Zigarrengeschäft von GustaWelt! Ein kurzer Weg in das Zigarrengeschäft von GustaLanggasse 26, oder ein telefonischer Anruf unter Nr.
Langgasse 26, oder ein telefonischer Anruf unter Nr.
abend um 8 Uhr pünktlich findet die Gala-Première der
Schau atatt, welche in glanzvoller Aufmachung einer
Propaganda für die folgenden Tage der Feste und der Frei
ell. Niemand versäume diesen machtvollen Auftakt der
soll. Niemand versäume diesen machtvollen Auftakt der deren Zuspruch erfahrungsgemitss von Tag zu Te nimmt, dass zumeist säumige Besucher später überk Karten für eine der zahlreichen Veranstaltungen gerhalten! Am Sonntag, den 31. Mai (Pfingstsonntag) und Pforter der Tier-Schau erstmalig geöffnet. Bis kann man ununterbrochen die Wunder der Tierwelt geringes Eintrittsgeld bewundern, kann der interesanter terung der Raubtiere beiwohnen, dem Promenadenkongt Circus-Kapellen lauschen Circus-Kapellen lauschen, von vormittags 10 bis mittags die Indier und Indianer bei ihren heimatlichen Gehränd wundern und Eberhaust allem Promenaderingen und die Indier und Indianer bei ihren heimatlichen Gehräus wundern und überhaupt einen Einblick in die gebeitste welt jenseits der grossen Stallportière tunt Sämtliche dass tungen im "Zoologischen Park" geschehen für ein mässiges Entré, ohne jodwede Nachzahlung. Die gleicht mässiges Entré, ohne jodwede Nachzahlung. Die gleicht schlickslich Dienstag den 2. Juni. Am Mittwoch der Schlickslich Dienstag den 2. Juni. Am Mittwoch der "Zoologische Park" nicht mehr geöffnet sische Spiele finden an allen drei geithnist tagen täglich zweimal statt, und zwar nach gestellt. tagen täglich zweimal statt, und zwar nach um 4 Uhr und a bends um 8 Uhr! Die nachmittags sta den Spiele sind besonders den Poor Die nachmittags vo den Spiele sind besonders den Fremden, den Resuchen wärts, und den Kindern gewidmet. Zahlen doch diese nur halbe Kassenpreise, sofern sie das 14. Lebensjahr not herschritten haben! Ebenso Militärpersonen gepiele Feldwebeis an abwärts. Die abendlichen gepiele mit dem dritten Pfingstfeierten Diesestag den 2. haben Feldwebels an abwärts. Die abendlichen Spiel nuit dem dritten Pfingstfeiertag (Dienstag den letzten Spieltage, Mittwoch, den 3. Juni. erfolgt necht Ernstz für verspittet Gekommene, Vorstellung weine mittags um 4 Uhr stattfindet, um eine ung ak anstaltung zu gewährleisten. In Form einer Galassund Abschieds-Veranstaltung ist diese Vorstellung Scheidegruss au Wiesbaden und Umgebung gedacht ist keiner Weise hinter den vorangegangenen spieles Mannigfaltiokeit, und

Nein, Charles bringt Freude von der rate bildenden Dingen, die es verdienen, verstanden, partickstellen. bildenden Dingen, die es verdienen, verstanden, partickstellen unterstätzt zu werden! In diesem Sinne lante die partickstellen. Verstanden bildiges Geld zu sehen!

derren-Oberhemden

Mass.

200 Mk.

Probehemd binnen 24 Stunden Theodor Werner

Wasche-Haus

Webergasse 30.

Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Suddeutsche M. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 28. Mai 1914 vormittags.

id jede gezogene Nummer sind swei gleich hehe Ge-tean Refallen, und swar je einer auf die Lose Bicher Nummer in den beiden Abtellungen I und H

de Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern belgefügt.

17 251 547 [3000] 88 848 857 \$1085 144 418 430 50 433 672 144 45 [3000] 88 848 857 \$1085 144 418 145 146 1500] 93 94 [3000] 891 93 755 819 778 58 746 83 895 644 83 \$3121 42 67 201 417 1500] 903 \$4354 485 856 839 \$5201 417 1500] 92 588 \$96071 [500] 108 32 207 72 304 1500] 45 604 [1000] 767 888 73 68 946 1000] 767 888 73 68 946 1000] 787 888 73 68 946 1000] 787 888 73 68 946 1000]

10000 107 366 [1000] 411 [500] 504 84 85 171 107 366 [1000] 411 [500] 504 84 85 171 107 366 [1000] 716 907 [500] 97 14 10514 20 [500] 101 10000 81 [10000] 924 587 698 10514 20 60 60 60 85 883 [1000] 98 623 92 730 127 63 193 474 97 571 726 41 [500] 57 880 105 90 328 401 [500] 83 831 793 808 64 949 116 72 [1000] 274 [500] 338 83 453 79 506 1000] 331 506 76 640 785 109108 54 581 08 110 313 40 126 207 50 [500] 339 458 [1000] 565

617 70 111167 216 [1000] 672 76 640 845 11—
235 36 431 42 47 612 49 59 708 88 [1000] 113020 66
182 55 216 97 361 409 [3000] 90 562 82 818 70 80 88
114495 507 636 826 62 942 115105 231 454 507 723
848 967 116230 67 [500] 384 499 508 888 768 117007
122 79 213 461 630 780 86 802 970 118053 179 399
683 630 923 119040 114 66 546 772
126042 190 200 [500] 24 413 [600] 23 568 610
789 901 50 121010 [3000] 50 170 238 328 521 527
910 12234 50 804 123058 179 245 434 [3000] 53 606
48 737 801 977 124440 535 [1000] 620 786 975
125058 70 144 423 600 98 772 97 977 126061 [500]
90 133 282 838 97 600 19 704 57 805 927 79 88
127260 56 366 413 523 56 77 [1000] 70 605 750 520
[3000] 127010 [500] 131 291 405 8 56 748 505 42 68
129261 420 [3006] 72 612 13 659 739 [1000] 42 821
130020 125 35 229 50 832 433 820 88 [300] 97
13135 76 484 [1000] 635 823 38 920 41 99 132273
573 81 419 604 730 82 851 [500] 923 133553 628
701 [1000] 134048 112 23 37 480 502 715 860 97
135039 72 191 294 330 89 459 537 78 810 906 48
[500] 136102 [1000] 227 405 686 830 682 13704 55
102 610 732 85 830 81 [100] 138100 85 250 320 24
473 91 883 623 68 710 139055 216 69 371 673 909 56
[500] 18 182 04 98 455 [3000] 651 696 713 28 49 58

68 839 218011 89 121 265 321 43 497 506 63 91 90 650 915

228124 242 840 [600] 95 619 58 723 26 812 912 21 55 22 1012 101 28 62 225 850 787 822 222007 185 83 [600] 223 419 780 [1000] 622 809 80 52 223007 97 125 67 231 [500] 83 443 870 631 835 45 91 984 224278 301 [1000] 480 787 800 954 67 222007 386 490 887 647 718 18 88 90 97 52 226019 104 482 709 958 227384 97 420 771 862 228018 33 113 49 276 31 50 [8000] 66 77 663 71 728 229483 63 603 45 85 710 [600] 67 238009 102 235 348 442 948 69 63 807 74 965 86 [2000] 231028 [1000] 114 38 216 831 483 633 77 783 877 906 85 98 87 232006 [500] 104 22 53 [1000] 205 363 485 612 18 616 17 774 832 972 233037 98 206 333 84 423 566 750 75 850 918 IM Gewinnrade verbiseben: 2 Primiem am 300000 M, 2 Gewinne am 78000, 2 sm 50000, 2 sm 6000, 722 sm 3000, 1474 sm 1000, 2098 sm 600 M,

17. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss. Süddeutsche (230. Königlich Prenss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 26. Mai 1914 nachmittage.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gieleh hohe Ge-wisne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gieleher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Nachdruck verboten.) (Obne Gewähr.)

Nummers in Klammers Dengerby:

(Ohne Gewähr.)

152 321 682 651 [500] 742 56 93 1050 162 226

36 71 383 549 038 719 851 2098 232 61 484 509

692 11000] 791 951 58 3273 451 642 309 4118 22

694 50 92 5018 382 [1000] 481 777 852 85 915 58

[500] 5034 170 75 387 415 69 721 35 84 943 94

7040 00 69 70 197 279 307 77 829 [600] 8055 104

80 445 732 63 833 39023 25 [600] 47 96 104 [600]

415 [500] 664 792 889 056 60

10289 390 747 820 922 25 64 11608 [500] 817

34 934 12101 24 7 235 705 889 13011 [1000] 515

670 748 [1000] 859 973 14140 [1000] 41 47 71 215

65 92 551 63 634 93 724 66 78 80 94 [3000] 973 15060

187 328 035 743 611 14 929 15030 [1000] 366 641

46 [500] 76 744 61 805 69 97 17033 219 335 429 51

618 895 18039 115 93 203 30 74 78 302 415 54 [500]

20 20 242 81 418 [1000] 693 832 86 [1000] 95 23090 856

78 82 453 87 [500] 585 099 640 925 48 24072 173

210 76 474 588 722 [1000] 889 929 25539 81 61 181

[1000] 275 365 70 [3000] 88 507 680 976 25008 36

1000] 296 [1000] 412 [1000] 530 92 804 885 27016 70

201 339 [1000] 416 24 903 804 45 74 28009 131 211

84 339 449 98 518 99 629 748 894 29151 336 57

608 313 82

30182 42 209 68 444 71 754 [500] 74 811 31441

63 76 945 113026 [3000] 223 340 680 788 114090 220 51 215 33 54 92 305 [500] 459 85 577 81 609 225 115051 139 68 202 456 625 20 712 53 879 989 116136 440 [3000] 687 86 908 117002 41 119 371 552 [500] 569 783 912 118050 751 99 [3000] 118502 88 720 [500] 38 56 908 12 48 120060 213 29 [500] 77 481 994 [3000] 121023 77 215 312 492 30 48 [500] 688 50 913 16 48 89 122006 176 225 48 99 450 904 89 775 123120 830 [1000] 834 706 984 124082 333 [1000] 408 681 78 607 65 67 716 [1000] 61 [1000] 125119 617 62 609 894 924 47 [1000] 126025 108 285 418 [500] 80 80 80 93 678 [1000] 762 845 79 127006 [500] 221 322 441 571 92 555 772 73 516 926 128168 227 307 401 675 961 74 128248 47 383 [500] 489 694 [1000] 672 962

818 78 916 2009051 113 229 [1000] 405 586 643 45
54 734 820
210068 224 22 536 522 81 [1000] 618 [3000]
751 943 [500] 211014 244 545 762 804 14 967
712077 176 730 918 60 213090 872 482 678 968
214033 137 [1000] 88 283 831 859 917 215030
121 221 607 69 762 642 94 216108 426 44 509
97 783 924 42 217056 180 78 244 87 215088 180
451 54 550 85 85 718 57 940 219056 177 385 411
19 61 62 72 809 726 [500] 826 956 60
220073 221 88 373 89 401 33 560 [3000] 857 50
221062 129 43 [1000] 354 79 [500] 708 83 078
222028 92 186 310 13 61 542 98 840 928 [500] 36
223064 86 110 213 16 82 336 44 69 70 474 [1000]
78 705 224123 [500] 275 342 470 691 708 82 842 015
80 225049 61 105 28 68 320 477 676 638 [500] 726
78 78 38 969 226092 [1000] 180 [1000] 204 89 327
457 639 712 800 55 [500] 938 [1000] 40 227084 88
107 38 [1000] 268 394 445 853 75 88 705 228006
224 396 446 [1000] 506 21 48 684 840 65 95 914
228024 84 850 85 725 62 [500] 807 11 76
230085 128 284 333 38 447 857 887 89 92 228006
249 510 65 [500] 10 [600] 62 543 46 634 734 87
232022 249 50 65 [500] 81 847 587 884 991 233152
269 [1000] 388 [1000] 70 471 831 59 642 725 36 68
805 51 [1000] 958 [500]

Uurkoppwagen

8/18 P. S. leichte Limousine, vorzüglich Zubehör, komplett, preiswert verkäuflich. C. Mowie, Villa Knoop, Wiesbaden.

Die angesammelten Tapeten:u.Linoleum:Reste spottbillig.

Julius Bernstein Nachflg.

Inh.: Karl Zimmermann 12 Markistr. 12, gegenüb. d.Rathaus.

Echte ff. Kunst- und Luxuswaren. elegenheitsfäufe in Antiken Porzellan. E. Knoth, Wilhelmstraße 8.

********** trierbaltener

Ritolasfir, 11, Bt.

nerstr. 5, Bari. m mobl. 3immer chasimmer in der Rabe abeis zu verm. *2115 Gelittet wird: Glas, Marmor, Runftaegenftanbe aller Art. 1Vorzellan feuerfest im Baffer baltbar.) Luffenvlab 6 bei haltbar.) & D. Uhlmann.

BLUSEN TRAUER-KLEIDER ROCKE STOFFE . BACHARACH WEBERGASSE

Trauer-Bekleidung

Blusen, Unterröcke etc.

Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Vention Villa humboldt, Frantfurter Strafe 22. Schöne Lage, Gart, Bab., Eleftr. Licht. Telef. 3172. Frl. J. Porst.

Sarg=Magazin

Erd- und Feuerbestattungen, Wallufer Strasse 3, Telefon 576.

Lieferant 3229 des Vereins für Seuerbestattung u. d. Beamtenvereins igener eleg. Leichenwager

Gear. 1865 Telefon 265. Beerdigungs : Unitalten "Friede" n. "Pietät" Hdolf Limbarth (Ellenbooet Größtes Lager in allen Arten Bolz= und

Metall = Särgen bu reellen Breifen. Gigene Leichenwagen und Arangwagen. Lieferant des

Dereins für generbeftattung Lieferant des 3227 Beamten Dereins

Brifeufe n. noch Damen an. Suche, Rettelbeditr.24, M.B. "poor

Wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gemafchenen Stoff jeben Gewebes, vorrätig in Pafeten zu 55 und 30 Big. in Drogen und Seisenhandlungen. F.39

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft und gottergeben unser lieber, unvergesslicher Gatte und Vater

Pfarrer

zu Rossbach (Westerwald).

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Pfingstmontag 21/2 Uhr nachmittags.

Vis-à-vis den Kuranlagen.

Wilhelmstrasse 36.

vis-à-vis den Kuranlagen.

Haus allerersten Ranges, im modernen Stil eingerichtet. Separates Wein-Restaurant und Café in der ersten Etage. 🗪

Täglich um 4 Uhr nachmittags und 81/2 Uhr abends: Feines KLINSTLER-KON

Feines Bier-Restaurant im Parterre.

Feine fr. Küche Gutgepflegte Pilsner u. Münchner Biere. Weine allerers Firmen. Soupers von M. 2.-Diners von M. 1.75 an.

Inhaber: Rudolf Egert

Königliche Schauspiele. Cambtag, 30. Mai, abenbs 7 libr: 48. Borftellung. Abonnement M.

Bolenblut.
Opereite in bret Bilbern von Beo Stein, Mufit von Obtar Rebbal.
In Szene geigt von Oern OberRegiffeur Mebus.

1. Bilb: "Anf bem Polenball". 2. Bilb: "Die Bleifdefterin". 3. Bilb: "Goldene Mehren". Van Jan Zaremba, Guisberr. Delena, feine Tochter Grl. Bommer Graf Bolestam Baransti

Bronto von Poptel, fein Freund

Bronis von Poptet, fein grennen Gert Herrmann Banda Awasinstaja, Tängerin an d. Barichauer Oper Fran Krämer Jadwiga Bamlowa, ihre Mutter Fran Schröder-Kaminoto von Boreti. herr von Schendt berr Doring

von Bolensti, Derr Bentand von Senowicz Derr Bengal von Senowicz Derr Bengal von Indiamoti, Derr Remfiedt (Edellente, Preunde des Grafen Baransti) Romiefie Jogia Rapolofa Bri. Grobmiller Fraulein von Drugalofo

Blaftet, beblenftet bei Baransti

Blaftet, bedienftet bei Barankfi
Perr Reumann
Ballafte, Edellente, Bauermolft, Mögde, Mufifanten, Lafalen, eine
Bfandungskommitston.
Das erfte Bilb ipielt auf dem Holendall in Bartsdau, das gweite
einige Tage ipster auf dem Gute
des Erafen Barankfi u. das britte
Bild ebenda gur Erntegeit desfelben
Raches.

Bild ebenda jur Erntegeit desfelben Jahres.
Der doreogtavhische Teil ist von der Balletimeistertn Kräul. Rochanowsta einfludiert.
Musikalisiche Beitung: Herr Kapellmeiser Rocher. Epielletiung: Gerr Cher-Acalsteur Medus. — Deforative Churichiung: Herr Machinerte-Ober-Anivestor Baleim.— Lochimische Ginrichiung: Herr Marderobe-Ober-Inspector Gener.

Ende 19.15 Uhr.

Sunning, 21., Ib. C: Lobengrin. Montog, 1. Junt, aufg. Ab: Bolen-Blut.

blut. Dienstag, 2., 186, Dr. Oberon. Mitwoch, 3., 186, Br. Robert und Bertram. iRicine Preise.) Donnerstag, 4., Ib. 18: Der Tron.

babout. Freing, B., Mb. C: Die Gule. (Jum ersien Male.) Combtag, f., aufgeb. 216.: Bolen-

Bonntag, 7., Ab. Dt Taunbaufer. Moutag, 8., Ab. B: Die Gufe.

Refidenge Theater.

Sambing, 20. Mai, abenbs 7 11fr: Ale ich noch im Alfaelfleibe ... Gin trobliches Gptel in 4 Mufuhgen von Albert Rebm u. Martin Grebfee. Spielleitung: Ernft Bertram. Biolde Gutbier, Borfteberin eines Tochterbeime Theobora Borft Mabemoifelle Gaure, Lebrerin Dr. hermann Frant, Lebrer

Rutt Reller-Rebrt Ratte Borften Elifabeth Saafe, Offic Orrier Gertrube Rubl. Mary Johnson, Gije Dermann Sicfanie Steengrafe, Stella Richter Mittelmine Maller, Buife Delofen Buppfe, Butte Douerhagen, Dorn Dengel Delofen Bharg. Rrone Lori Bobm mithelmine Maller,

Ratharina Bachenborf, Panla Bolfert Banger Greichen Biebe, Danfi Banger Celma Choly, Bilma Bintermeper Bera Schmidt, Rita Ramin (Boglinge im Tomterbeim v. 3folbe (Buthter)

Mugufte, Mabden für alles bei Bfolbe Gutbier Minna Minna Agte Rittmeifter Ruhl

Rubolf Miliner-Gonau Paul Gnibler, Dorft Sugftebt, Grmin Minfter, Rubolf Bartat Friedrich Beug Ricolaus Bauer (Mitglieder bes afabemifchen Ge-fangvereins "Rhenania")

Jacob Rapenfteg, Bereinsbiener ber "Rhenania" Billy Bie ber "Rhenania" Billu Biegler Mitglieber ber "Rhenania". Drt ber handlung: Eine beutiche Univerfitätsftabt. Enbe gegen 10 11hr.

Sonniag, 31.: Der Beilchenfreffer. (Ren einstubiert.) Montag, 1. Juni: Als ich noch im Flügelfleibe. Diemblag, L: Der Beilchenfresser. Mittroch, 3.: Als ich noch im Ithgelfleibe.

Donnerding, 4.: 6. (lehter) Ram, meripielabend: Die Frosche, Freilag, 5.: Als ich noch im Fritgel-fleibe.

Sametog, 6.: Die große Bergangen-beit. (Uraufführung.)

Kurtheater.

Comstag, 30. Mai, abenda 8 Ubr: Die ideale Sattin, Opereite in 3 Aften von Julius Brammer und Alfred Grunwald, Mufit von Franz Erdar.

Spielleitung: Derr Gmil Amann. Dirigent: Rapellmitt. 2. Derrmann. Dirigent: Rapen be Caraletti Bisconde Pablo be Caraletti Derr Eggers-Dechen Office Deffen Gattin Gr. Barre

Etvira, deffen Gattin Gr. Barre Den Gil Tenorto be Geotika Derr Amann Blarqueje Columbus de Cerrantis, Carmen, beifen Tochter Bri. Petri

Sergius Gartremati-Giofrin herr habed

Mabame Gigt Fleuron Baron D'Eftrada, Brafibent bes herr Dorner Derr Geblin Ral. Jadiffusa Veres v Oliva Ernefto de la Rofa Diego de Padilla Derr Beinrichs Derr Graes Miguel, ber Rammerbiener

Berr Ditto Terefa, bie Bofe Elviras Manolita

Terefa, die Jose Elviras
Arl. Jindel
Manolita Arl. Jacob
Mara Hrl. Oelfan
Krovella Hrl. Brl. Wiese
Operen, Damen der Gelestichaft.
Ori der Handlung: Ter spanische Mara Płovella Pepiita Baberit Can Gebaftian. Beit: Gegenwart. Enbe nach 10.30 tthr.

Counteg, St.: Der Brauenfreffer.

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stabtibeater Grantfurt a. M Opernhaus.

Camstag, 30. Mai, abds. 7.30 Ubr: Amelia ober: Ein Mastenball.

Schanfpielbans. Samstag, 20. Mai, abbs. 7,30 116r: Samfet.

Roninliche Schonfpiele Caffel. Cambiag, 30. Mai, abbs. 7.30 Uhr: Pregiofa.

Groith. Softbeater Maunheim. 30. Mai, abenbs 8 Hfr: Eamstag. Rommermufif.

Brokh Sottheater Rarlornhe Cambtag, 30. Mai, abenbs 7 Uhr: Bilheim Tell.

Kurhaus Wiesbaden. Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Samstag. 30. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzertd.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung : Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Der Feensee" Auber 2. Geburtstagsständchen

P. Lincke 3. Cavatine a. "Nebucadnezar" Verdi

4. Unsere Edelknaben, Walzer Ziehrer 5. Glückliche Jugendjahre,

Schreiner Potpourri 6. Turner-Marsch Muth. Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Ab 4 Uhr: Gartentest.

4 Uhr Konzert des Städtischen Kurorchesters Herr Herm, Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. Ouverture z. Oper "La Prin-cesse jaune" C. Saint-Saëns

2. Grosses Duett aus der Oper "Der Troubadour" G. Verdi 3. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss

4. Ob du mich liebst, Lied P. Lincke

5. Ouverture z. Oper "Martha" F. v. Flotow 6. Fantasie zur Oper "Hänsel

und Gretel" E. Humperdinck 7. Düppeler-Schanzen-Marsch F. Piefke.

Etwa 51/2 Uhr: Ballonfahrt der Aëronautin Fräulein Käthchen Paulus. 6 Uhr:

Militär-Konzert Kapelle d. 1. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Ober-musikmeister Henrich.

 Die Ehrenwache, Marsch J. Lehnhardt 2 Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" J. Brüll 3. An der Weser, Lied

G. Pressel Trompete-Solo: Herr Müller

4. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner 5. Luna-Walzer a. d. Operette _Frau Luna" 6. Fantasie aus der Oper Mignon" A. Thomas

"Mignon" A. Thomas 7. Des Negers Traum, amerikanisches Phantasiestück W. H. Myddleton

8. Aus dem Berliner Paradies Potpourri C. Morena Potpourri 8 Uhr: Konzert des Städtischen

Kurorchesters Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Der

schwarze Domino" D. F. Auber 2, Ein Albumblatt R.Wagner

3. Fantasie a.d.Op. "Cavalleria P. Mascagni rusticana" 4. Alles oder nichts, Polka E. Waldteufel

5. Ouverture zu "Pique Dame" F. v. Suppe 6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6

Joh. Brahms 7. Scherzo in B-moll F Chopin 8. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon.

91/2 Uhr: Militär-Konzert

Kapelle des Füs.-Regts, von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80, Leitung: HerrKgl.Obermusik-meister E. Gottschalk.

ı, Auszug der Garde, Marsch Eilenberg 2. Lustspiel-Ouverture

Kéler-Béla 3. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied* Lortzing Koketterie Kockert Traumverloren, Valse 4. a) Koketterie

Kockert 5. Verbotener Gesang

Gastaldon 6. Transkription über "Aenn-chen von Tharau" im Stile moderner Komponisten

Schultze 7. Kurze musikalische Notizen, Potpourri Král 8. Armenische Wachtparade Michaelis.

Etwa 9 Uhr: Grosses Feuerwerk.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Voraugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk. mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. -Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeign, Witterung 4u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert.



Morikftrake 44, 3. Clage aut mbl. Bim. m. 1 ob, 2 Betten mit und ohne Benfion. 678

in grosser Auswahl. Reparaturen billigst.

H. Theis, Unimacher, Moritzstrasse 1. 785

Spezialkur gegen. Haut- und Geschlechtsleiden, Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz,

Geschäftsgewandten

Personen werd, Pfandscheine über Goldwaren, Brillanten z. kommissionsweis, Verkauf gegeb. Lagerkarte 65 Berlin 9. Mase

Is. Mäbden, 21. 3. (Thir.), in all. 3w. d. Dausd, ert., welch. auch bürgerlich tochen tann. fucht Stellung als. Alle in mad chen um 15. Juni ober 1. Juli. Off, unter A. E. 1832 an Rudolf Molfe, Erfurt.

Mellere Damen finden in einem Schweitern geleit, gute Beroffeg. u. bauernd. Deim in Frantfurt a. M. Offert, u F.R.E. 1173 an Rubolf Moffe, Frantfurt a. M.

Klavier stimmen Reparaturen, neu befilgen

Sari Matthes, Klaviertechn. Wertstätte: Biesbao. Mibl-gasse 9, 8.1. Bobnung: Son-nenberg, Wiesbad. Str. 28. Telefon 3425. 27



267

(autanya)

schutzen sich von Musten Meiserkeit Katarri D durch C Wybert.Tablefrem,

Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Original (chachtel III)

Bitte des Tierschuk-Bereins.

Bie der Jahresbericht des Vereins ausweift, baben in dem absclaufenen Geschäftsiahr die Ausgaben, die dem Berein in Verfolgung seines ibealen Zwedes erwichten, eine döde erreicht, daß sie durch die regelmäsigen Eingabmen nicht bätten gedeckt werden können. Besonders belastend waren die Verwaltungskolten für das im allgemeinen Interesse ins Leden gernsene Tierbeim sowie die Ausgaden, die die Aufnahme und die Berpflegung der Andlreichen Indlingstiere verursachten. Auf durch besondere Zuwendungen lieliger Lierfreunde, sier die an dieser Stelle besonders gedantt werden soll, war es und irenerdin das Berhältnis unierer Einnahmen zu den Ausgaben dasselbe sein wird, bitten wir die Freunde und die Könner unserer Bestrebungen beralicht und dringend, uns durch besondere Svenden die Erfüllung unserer Ausgaben zu ermöglichen. m ermöglichen. Spenden werden von ber Deutschen Bant und von unferer Geschäftstielle (Billa Grimberabe) entgegen4126

Naturwein-Versteigerung

in Hochheim a. Main. Donnerstag, den 4. Juni, nachmittags 1 Uhr, bringen: der Winzerverein, e. G. m. u. H.

Der Borltand bes Tierfdus-Bereing.

Hochheim a. M. 13 Halbstück 1/4 Stück 1913er Hochheimer aus fast allen Lagen Hochheims.

u. die Freifrau Gedult v. Jungenfeld'sche Gutsverwaltung, Hodheim a. M. Stück 1912er Hochheimer | aus besten Lagen

5/2 " 1913er 2/2 und 1/4 im Saale der **Burg Ehrenfels** zur Versteigerung.

Aligemeine Probetage am 2, und 3, Juni und vor der
Versteigerung im Hause Rathausstrasse 17, f, 38

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmes

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurte Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu Mündes, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibra. Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnstels und Wartesaal III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsort "Elisenhof a. Rh." am Bismarck-Denimarie

"National" Hotel - Restaurant Taunusstrasse 21.

Feines Wein- und Bier-Restaurant. Diner M. 1.50 us. 2.—, im Abonnement billiger. Reichhaltige Abendkare bei mässigen Preisen. Souper 1.50 M. Anerkant vorzügliche Küche. Pension inkl. Zimmer 6.—, 7 Lif. pro Tag. Thermal- und Süsswasserbäder im Hause. Lif. Besitzer: O. Weidmann.

Eltville "Zur Krone"

(Künstlerklause) direkt am Rhein, 1 Min. unterhalb der Dampfer-Landebrik Garten-Terrasse. Kaffee. ff. Weine. Prima Speises I. V.: C. Gerhardt





durch 10 Turbinen- und Rad-Post-Schnelldan die schnellsten Schiffe im Kanal Direkte Billets a London und Dover einf. (15 Tage gült.). Ret. (60 gült.). Fahrkarten an allen Hauptstationen u. in den Reisebureaux. Daselbst auch alle Ausk. u. Prosp Wiesbaden-London in 151/2 Stund Durchlaufende Wagen Durchlaufende Wagen von Wiesbaden nach

Allgemeine Ortskrankenkasse,

Die Arbeitgeber werden hierdurch daranf aufmet, und Mai die Erhebung der Beiträge für die Ruch, und burch den allsugroben Geschäftsandrana bervorgerung wieder einzuholen. Die Erhebung wird am beginnen.

Wit Raging.

beginnen.
Wit Riidficht barauf, daß die mit Abholung der Agneticken auftragten Kassenboren allmonatlich etwa 12 000 gebeite erledigen haben, wird ebenio höllicht wie bringend gebeite Boten bei Einholung der Gelber tunlicht school abertagen wollen.

Der amtlich bestellte Borfisende des Raffenvorfientes

Städt. Volksbäder.

Die Badezeit ist am Pfingstsonnest 7-11 Uhr vorm von 7-11 Uhr vormittags. Am hlossen montag sind alle 4 Bäder geschlut put put Bäder Am Fronleichnamstage sind Röme Bäder an der Rhoi Bäder an der Rheinstrasse und am Römertol geöffnet.

Städt, Bäderverwaltung,